

Das Magazin Raiffeisen

für Mitglieder und Kunden der Südtiroler Raiffeisenkassen

33. Jg., Mai/Juni 2010



Raiffeisen

Werte, die zählen

Wer dieser Tage in die Raiffeisenkasse geht und sich am Schalter einige Schokoladentafelchen mitnimmt, sollte auch einen Blick auf die Verpackung werfen. Dort sind kleine Botschaften aufgedruckt – zentrale Werte, für die die Raiffeisenkassen stehen.

Gewinnspiel

Raiffeisen-Werte:
Mitmachen und gewinnen

Seite 8

Unternehmen

Genossenschaft als
Zukunftsmodell

Seite 12

Versicherung

„Leben“ stark
im Aufwind

Seite 14

Raiffeisen OnLine

Der Baustein für Ihren Weberfolg



Werbermittlung | Raiffeisen OnLine



Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Ein wesentliches Element in zwischenmenschlichen Beziehungen bildet das gegenseitige Vertrauen. Die Ehefrau vertraut ihrem Angetrauten, wenn er spät nach Hause kommt, der Kranke vertraut dem Arzt, dass er ihm wieder die Gesundheit schenkt, der Konsument vertraut dem Metzger beim Kauf von Biofleisch.

Das Vertrauen in die Banken hat einen herben Rückschlag erfahren. Die Gründe dafür kennen wir zur Genüge. Schwindlige Spekulationen auf den internationalen Finanzmärkten haben dazu geführt, dass viele Anleger in der Finanzkrise ihr Ersparnis verloren haben. Die Kontrollsysteme haben versagt. Die Ratingagenturen auch.

Gestärkt aus der Krise kommen die Raiffeisenkassen heraus. Sie haben sich an den internationalen Finanzspekulationen nicht beteiligt und wurden ob ihrer konservativen Geschäftspolitik belächelt. Jetzt ist es umgekehrt. Ob Deutschland, Österreich oder Italien – die Raiffeisenkassen verzeichneten im vergangenen Jahr einen Kundenzuwachs.

Grund dafür ist das Vertrauen der Kunden in die lokale Bank. Sie bleibt überschaubar, unbürokratisch und verständlich. Eine nicht immer einfache Aufgabe, aber eine Garantie für die Zukunft.

Dr. Stefan Nicolini
Lt. Presseabteilung Raiffeisenverband

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dietmar Gamper, Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfer (mm), Dr. Christa Ratschiller (cr), Dr. Astrid Schweiggel (as), Christian Tanner, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Titelseite: Helmuth Rier professional images, Archiv (S. 17, 19, 24-27, 29, 30, 31). **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/94 54 54, E-Mail: magazin@raiffeisen.it



6 Werte, die zählen. Mehr als 300.000 Südtiroler, davon über 50.000 Mitglieder, legen ihr Geld bei den Raiffeisenkassen ein oder nehmen Kredite in Anspruch. Das Vertrauen in die Genossenschaftsbanken ist groß.



12 Im Gespräch. Prof. Theresia Theurl: „Die Finanzmarktkrise hat gezeigt, dass Sicherheit vielen Menschen wieder als Wert bewusst wird.“



15 Kapital-Lebensversicherung. Geld ansparen ohne Risiko.



20 Webmarketing. Erfolg im Netz zahlt sich aus.

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Werte

6 Raiffeisenkassen als verlässlicher Partner. Genossenschaftsbanken stehen für klare Werte. Mehr als 300.000 Südtiroler setzen heute ihr Vertrauen in die Raiffeisenkassen.

Banken & Wirtschaft

- 9 Geschäftsjahr 2009.** Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sehr erfolgreich.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit Theresia Theurl, Leiterin des Instituts für Genossenschaftswesen an der Universität in Münster.

Versicherung

- 14 Bilanz 2009.** Lebensversicherung stark im Aufwind.
- 15 Kapital-Lebensversicherung.** Geld ansparen ohne Risiko.

Arbeit & Recht

- 17 Konjunkturpaket.** Fördermaßnahmen zur Unterstützung der Nachfrage.
- 18 Banca d'Italia.** Überwachung mit Augenmaß.
- 19 Serie Mitglieder erzählen.** Gespräch mit Hermann Augschöll.

Technik & Medien

- 20 Webmarketing.** Erfolg im Netz zahlt sich aus.
- 21 Zahlungsverkehr.** Grenzüberschreitend zahlen ist einfacher.

Land & Leute

- 22 Südtiroler Tennisverband.** Alles dreht sich um den kleinen Ball.
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

- 28 Von Baumriesen und Pilgern.** Wanderung im Tisner Mittelgebirge.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Kulinarik. Cartoon. Rätsel.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo

Weine und moderne
Kunst – die 88. Bozner
Weinkost findet im
Museion statt.



Foto: Othmar Seehauser

Freizeit

Bozner Weinkost im Museion

Begonnen hat alles 1896 in den Tiroler Stuben des Torgglhauses am Obstmarkt, dann – nach der Unterbrechung durch den Ersten und Zweiten Weltkrieg – zog man 1947 ins Hotel Post, anschließend ins Hotel Laurin und 1995 in das Schloss Maretsch. Austragungsort der heurigen Ausgabe wird das Museion – Museum für moderne

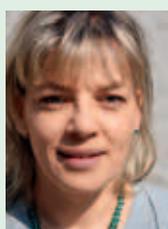
und zeitgenössische Kunst an den Talferwiesen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen 63 Weinproduzenten, die ihre besten Tropfen vorstellen werden: Qualitätsweine des Jahrgangs 2009 und Riserva-Abfüllungen 2007 sind an den Verkostungstagen zu degustieren. Dazu ist ein Symposium zum

Thema „Design und Packaging“ geplant, werden junge Modedesigner ihre originellen Kreationen auf den Brücken präsentieren und Südtirols Sektproduzenten zum traditionellen Sektfrühstück ins Museion laden. Eröffnet werden die 88. Bozner Weinkost und mit ihr auch die Südtiroler Weinstraßenwochen am Donnerstag, 13. Mai. (sn)

Gastkommentar

Armut öffnet Abgründe



Petra Priller,
Leiterin Caritas
Schuldner-
beratung

Arm sein in Südtirol bedeutet in den wenigsten Fällen, um das nackte Überleben kämpfen zu müssen. Doch wenn Armut geprägt ist von finanzieller Knappheit, gesundheitlichen Schwierigkeiten, beengten Wohnverhältnissen und sozialem Ausschluss, dann bekommt Armut auch bei uns viele Gesichter. In Armut leben kann bedeuten: zugewandert, arbeitslos, alleinerziehend zu sein oder zu wenig zu verdienen. Die Folgen von Armut sind schwerwiegend.

Armut macht krank

Arme Menschen sind doppelt so oft krank wie Nicht-Arme. Von Armut betroffene Menschen können sich in vielen Fällen nicht dieselbe medizinische Versorgung leisten wie Personen, die nicht in Armut leben. Armut

macht Stress. Die Miete nicht pünktlich bezahlen zu können, kein Geld für den Schulausflug der Kinder zu haben, überschuldet zu sein, keinen oder einen schlecht bezahlten Job zu haben, führt zu Stress.

Armut macht einsam

Wer arm ist, hat weniger freundschaftliche und nachbarschaftliche Kontakte. Arme Menschen leben oft in Isolation. Armut nimmt Zukunft. Menschen, die am Limit leben, haben geringere Aufstiegschancen. Ihre Zukunft wird von der sozialen Herkunft bestimmt. Armut ist vererbbar. Kinder armer Menschen haben eine schlechtere Chance auf eine gute Ausbildung und somit auch auf bessere Einkommenschancen! Jeder Mensch, der in Armut leben muss, ist einer zu viel!

Auszeichnung

Raiffeisen fördert Bergbauern

Familie Paul und Sabrina Premstaller mit Manuela und Leoni, Verbandsobmann Heiner Nicolussi-Leck (links) und Generaldirektor Paul Gasser.

Es gehört zur Tradition. Im Rahmen der Vollversammlungen des Südtiroler Bauernbundes und der Bauernjugend wurden auch heuer wieder vier Bergbauernfamilien mit dem Bergbauern- bzw. Jungbergbauernpreis ausgezeichnet. Dieser jeweils mit 8.000 Euro dotierte Preis wird von Raiffeisen gestiftet als sichtbare Würdigung und Anerkennung der Arbeit der Bergbauern im Hochgebirge. Die heurigen Preisträger des Bergbauernpreises sind Hildegard und Ferdinand Plattner vom Leitnerhof in Flaas, oberhalb von

Jenesien, Maria und Giuseppe Rubatscher vom Tolpei-Hof in Wengen im Gadertal und Rosemarie und Hermann Huber vom Pichlerhof bei Pfunders. Der Jungbergbauernpreis ging an Paul und Sabrina Premstaller vom Unterstuefer im Sarntal, Fraktion Durnholz. Raiffeisenverbandsobmann Heiner Nicolussi-Leck, der die Preise überreichte, erinnerte daran, „dass es gerade Bauern waren, die Ende des 19. Jahrhunderts die ersten landwirtschaftlichen Genossenschaften und Raiffeisenkassen gegründet haben“. Die Preisträger-Familien bedankten sich aufrichtig für die Anerkennung. (sn)



Foto: Südtiroler Bauernjugend



Pluspunkt

Spielplan WM 2010

Tippen Sie sich durch die Weltmeisterschaft: Deutschland gegen Australien, Italien gegen Paraguay ... Vom 11. Juni bis zum 11. Juli wird in Südafrika die Fußball-Weltmeisterschaft ausgetragen – erstmals auf dem afrikanischen Kontinent. Um kein wichtiges Spiel zu verpassen, gibt es jetzt bei den Raiffeisenkassen einen praktischen Spielplan. Einfach am Schalter holen!

Autosteuer online zahlen

Niemand zahlt sie gerne. Trotzdem muss man sie bezahlen – dann aber lieber möglichst einfach. Die Raiffeisenkassen bieten drei Möglichkeiten, die Autosteuer zu begleichen: entweder direkt am Schalter, am Bankomat oder über Raiffeisen Online Banking. Die meisten Kunden zahlen die Autosteuer zwar noch am Schalter ein, doch immer mehr nutzen dazu das Raiffeisen Online Banking. Allein im Jänner und Februar dieses Jahres begleichen 4.000 Kunden die Autosteuer über Online Banking. In nur drei Schritten ist die Steuer bezahlt. Nach dem Programmstart werden die Daten des Fahrzeugs eingegeben. Dann werden die Daten durch einen Bestätigungs-Klick an das Landesarchiv des ACI geschickt und überprüft. Die Details zum Fahrzeug und zur Zahlung werden retourniert. Ein weiterer Klick bestätigt die Bezahlung. Eine Bestätigung der erfolgten Bezahlung erscheint auf dem Bildschirm. Dieser Beleg kann ausgedruckt werden und gilt bei Kontrollen als Zahlungsbeweis.

Raiffeisen Online Banking bietet noch viele andere Möglichkeiten für Ihr Konto und Ihre Bankoperationen.

Demo-Version unter:
www.raiffeisen.it

Frage des Monats



Wie lange dauert es, bis mir eine Überweisung gutgeschrieben wird?

Eingehende Zahlungen – gemeint sind Zahlungen in Euro – werden dem Begünstigten sofort gutgeschrieben, und zwar an dem Tag, an dem der Betrag bei seiner Bank einlängt. Es werden also keine Wertstellungstage auf eingehende Überweisungen berechnet. Die neue europäische Zahlungsdienste-Richtlinie, die seit März in Kraft ist, sieht vor, dass Überweisungen im Inland und in der EU innerhalb eines Arbeitstages durchgeführt werden müssen, sofern sie elektronisch (z. B. Dauerauftrag, Onlinebanking) in Auftrag gegeben werden. Werden sie in Papierform, also mit Beleg, in Auftrag gegeben, gilt eine Frist von zwei Arbeitstagen.



Foto: Hermann Maria Gasser

Überweisungen in Euro müssen dem Begünstigten sofort gutgeschrieben werden.



Raiffeisen-Werte

Raiffeisenkassen sind verlässliche Partner

Genossenschaftsbanken stehen für klare Werte. Mehr als 300.000 Südtiroler setzen heute ihr Vertrauen in die Raiffeisenkassen. Drei Beispiele zeigen, warum.

Mehr als 300.000 Südtiroler, davon über 50.000 Mitglieder, legen ihr Geld bei den Raiffeisenkassen ein oder nehmen Kredite in Anspruch. Das Vertrauen in die Genossenschaftsbanken ist groß. Gerade in der Finanz- und Wirtschaftskrise haben die Raiffeisenkassen als örtliche, autonome Banken zur Stabilität und Sicherheit im Land beigetragen. Als Genossenschafts-

banken stellen sie nicht die Gewinnmaximierung in den Mittelpunkt ihrer Geschäftspolitik und beteiligen sich nicht an Spekulationsgeschäften. Vielmehr sind sie statutarisch zur Förderung und zum Schutz der Interessen ihrer Mitglieder und Kunden verpflichtet. Dieses Geschäftsmodell pflegen sie seit über 120 Jahren, seit 1889 in Welschellen die erste Raiffeisenkasse gegründet wurde.

Neben der wirtschaftlichen Funktion haben die Raiffeisenkassen einen gesellschaftlich-sozialen Auftrag. Ihre Stärke liegt in der lokalen Verwurzelung, in der sozialen Einbindung und im Förderauftrag für die Menschen im Tätigkeitsgebiet. Im Folgenden beschreiben ein Unternehmer, ein Privatkunde und ein Sponsorpartner beispielhaft ihre Beziehung zu Raiffeisen.



Foto: Helmut Rier

Von links: Familie Gamber/Ceolan, Günther Andergassen und Martin Ebner.

Der Unternehmer – fairen Partner an der Seite

Martin Ebner: „Raiffeisen ist für mich ein Synonym für „lokale Kompetenz“. Meine Raiffeisenkasse ist mir ein kompetenter Ansprechpartner in allen finanziellen Fragen. So war es auch, als es darum ging, ein Darlehen für die Gründung unseres Unternehmens aufzunehmen. Mit 30 Mitarbeitern bietet Amonn Office IT-Competence Center in Bozen qualifizierte Bürolösungen, Druck- und Kopierlösungen und Geldzähltechniken. Als Gesellschafter obliegen mir der Vertrieb und das Marketing. Der Raiffeisen-Berater hat mit uns gemeinsam die beste Lösung für Amonn Office gefunden. Raiffeisen war in der Lage, unserem Unternehmen ein faires Angebot mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und guten Konditionen zu unterbreiten. Das hat mich genauso überzeugt wie die professionelle und rasche Abwicklung aller Formalitäten und die Tatsache, dass es bei Raiffeisen – wenn auch nach harten Verhandlungen – zu einem Geschäftsabschluss kam, der sämtliche im Vorfeld per Handschlag getroffenen Vereinbarungen berücksichtigte. Für mich ist Raiffeisen seither ein wichtiger Partner, dessen Nähe und Kundenorientierung ich schätze.“



Unternehmer Martin Ebner aus Sterzing, Gesellschafter der Amonn Office IT-Competence Center, Bozen: „Raiffeisen bedeutet für mich lokale Kompetenz.“

Der Privatkunde – bei Raiffeisen gut aufgehoben

Christof Gamber: „Gerade jetzt, wo die Wirtschafts- und Finanzkrise auch viele Familien betrifft, fühlen wir uns bei Raiffeisen gut aufgehoben. Als Familie beanspruchen wir doch zahlreiche Bankdienste, vor allem die Versicherungsleistungen sind uns besonders wichtig und auch die Zusatzvorsorge über den Raiffeisen Pensionsfonds. Man hat im Grunde ständig zu tun mit der Bank, deshalb schätzen meine Frau und ich die unkomplizierte und freundliche Betreuung. Da sind qualifizierte Mitarbeiter am Werk, die wir noch dazu gut kennen. Was wir noch schätzen, ist das Online Banking, das wir immer öfters nutzen, auch wenn es fein ist zu wissen, dass die Raiffeisenkasse gleich um die Ecke ist. Diese örtliche Nähe ist ein Service, der oft zu selbstverständlich gesehen wird. So wie auch die Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse eigentlich etwas Besonderes ist, denn immerhin können wir als Mitglieder bei der Vollversammlung Entscheidungen mitbestimmen, was wir bei einer Großbank nicht könnten. Also insgesamt sind wir mit der Raiffeisenkasse sehr zufrieden. Unser Vertrauen hat sich bisher bewährt.“



Christof Gamber aus St. Pauls, Angestellter und Familienvater: „Unser Vertrauen in die Raiffeisenkasse hat sich immer bewährt.“



Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol

Banken

„Werte schaffen Vertrauen“

Die Orientierung der Raiffeisenkassen an klaren Werten schafft Vertrauen bei den Mitgliedern und Kunden, sagt Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes.

Warum spielen Werte in den Raiffeisenkassen eine wichtige Rolle?

Als Genossenschaftsbanken stehen die Raiffeisenkassen für klare, auch historisch gewachsene Werte. Die Bodenständigkeit, Verlässlichkeit und Mitbestimmung wie auch die Kundennähe und lokale Verbundenheit sind beispielsweise solche Werte, die Vertrauen schaffen und Sicherheit geben.

Wie zeigt sich das konkret mit Blick auf das Geschäftsjahr 2009?

Allein die Tatsache, dass die Gewinne im Geschäftsjahr 2009 bedeutend zurückgegangen sind, ist Ausdruck dafür, dass die Raiffeisenkassen als örtlich stark verankerte Banken speziell auch in der Krisenzeit den Kunden mit günstigen Konditionen entgegengekommen sind, auch wenn die Raiffeisenkassen dafür Einbußen hinnehmen mussten. Durch die langfristige Ausrichtung auf alle Beteiligten – Mitglieder und Kunden, Einleger und Kreditnehmer – sorgen die Raiffeisenkassen für eine solide Geschäftsentwicklung und tragen zur Stabilität der Wirtschaft bei.

Wie wird Raiffeisen dem Wert der Sicherheit gerecht?

In Zeiten des Umbruchs zählt Sicherheit umso mehr. Die Raiffeisenkassen dürfen vom Statut her keine spekulativen Geschäfte durchführen. Sie sammeln Einlagen weitestgehend bei lokalen Kunden und geben sie an einheimische Kunden weiter. Ein überschaubarer Kreislauf, der die Risikosituation sehr in Grenzen hält. (th)

Jahr	Einlagen in Mio. Euro	
2005	6.871	+5,49 %
2006	7.079	+3,04 %
2007	7.538	+6,48 %
2008	8.265	+9,65 %
2009	8.667	+4,87 %
Jahr	Ausleihungen in Mio. Euro	
2005	7.000	+7,71 %
2006	7.389	+5,57 %
2007	7.659	+3,65 %
2008	7.991	+4,33 %
2009	8.308	+3,97 %

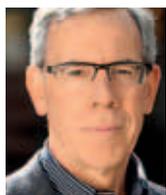
Die Raiffeisenkassen sind lokale Marktführer bei den Kundeneinlagen und bei den Ausleihungen.



Foto: Hermann Maria Gasser

Das Raiffeisen-Giebelzeichen und Friedrich Wilhelm Raiffeisen verkörpern Werte, die im täglichen Bankgeschäft mit den Mitgliedern und Kunden eine wichtige Rolle spielen.

► **Der Sponsorpartner – gesellschaftliche Anliegen zählen**



Günther Andergassen aus Kaltern, Obmann des VSS – Verband der Sportvereine Südtirols: „Für uns zählt, wie für Raiffeisen, vor allem der Mensch.“

Günther Andergassen: „Raiffeisen investiert nicht nur in die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, sondern sehr stark auch in die Förderung der Jugend. Ich schätze die enge Verbindung zu Land und Leuten und zu den Organisationen und Vereinen. Äußerst positiv erlebe ich die Identifikation von Raiffeisen mit dem gesellschaftlichen und sportlichen Anliegen des VSS. Unsere Partnerschaft ist getragen von gegenseitigem Grundvertrauen und Verlässlichkeit. Seit Jahrzehnten erfahren wir eine breite Unterstützung durch Raiffeisen im Jugend- und Breitensport. Dieses finanzielle Engagement schafft für uns den Spielraum und die Motivation, die Förderung von Sport und Bewegung der Kinder und Jugendlichen an deren Bedürfnissen auszurichten und in die Weiterbildung von Betreuern, Trainern und Funktionären zu investieren. Der VSS ist wie Raiffeisen landesweit verwurzelt, in den periphersten Orten präsent und nahe an den Menschen. Als Dienstleister für unsere Mitglieder zählt für uns, ebenso wie für Raiffeisen, neben dem Leistungsprinzip vor allem der Mensch und die Gemeinschaft.“

Thomas Hanni

Standpunkte



Hand reichen in schwierigen Zeiten

„Uns ist es wichtig, Mitgliedern und Kunden auch in schwierigen Zeiten eine Hand zu reichen. Es geht um das Lebenswerk von Menschen, um Arbeitsplätze, Existenzen. In finanziellen Zwangslagen beispielsweise fordern wir Kredite nicht unmittelbar zurück, sondern suchen nach Möglichkeiten, um die Situation auch im Sinne unserer Kunden so gut wie möglich zu lösen.“

*Karl Leitner,
Direktor Raiffeisenkasse Eisacktal*



Foto: Hermann Maria Gasser

Für die heimische Wirtschaft

„Unsere Kernaufgabe ist es, die heimische Wirtschaft und unsere Privatkunden mit Krediten und geeigneten Finanzprodukten und -dienstleistungen zu versorgen. Die Kunden und Mitglieder können sich auf uns verlassen. Und gerade im letzten Jahr haben sie uns wieder gezeigt, dass sie uns vertrauen.“

*Michael Grüner, Präsident
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG*



Betreuung über Generationen hinweg

„Wir betreuen unsere Kunden von jeher – meist über Generationen hinweg – persönlich und fair. Dieser verantwortungsvolle Umgang schafft Vertrauen und Sicherheit. Dadurch öffnet sich gar manche Tür zu interessanten Kunden, die uns bislang verschlossen geblieben ist. Die Aktualität der genossenschaftlichen Werte zeigt sich gerade in schwierigen Zeiten.“

*Christina Pupp,
Direktor Raiffeisenkasse Wipptal*

Raiffeisen-Werte-Gewinnspiel Mitmachen und gewinnen!



Unter dem Motto „Mitmachen und gewinnen!“ läuft bei den Südtiroler Raiffeisenkassen noch bis zum 25. Mai ein Gewinnspiel. Mit der richtigen Beantwortung von fünf Fragen zum Thema „Raiffeisen-Werte“ nehmen Mitglieder und Kunden an einer Preisverlosung teil. Es gibt pro Frage drei Antwortmöglichkeiten, von der nur eine richtig

ist. Tolle Preise wie eine Wochenend-Reise für zwei Personen nach Rom, ein Fahrrad „Frisbee Euro 7“, ein Gutschein für einen Belvita-Hotel-Aufenthalt u. a. m. winken.

Gewinnspielkarten sind in jeder Raiffeisenkasse erhältlich. Mehr dazu unter: www.raiffeisen.it



Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sehr erfolgreich

Solider Partner in schwierigen Zeiten

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat sich im kritischen Geschäftsjahr 2009 als verlässlicher Partner bewährt. Ende April konnte das Management bei der Vollversammlung in Bozen eine sehr gute Geschäfts- und Ertragsentwicklung vorlegen. Es wurde ein Geschäftsergebnis von ca. 12 Millionen Euro erwirtschaftet; die Einlagen haben um 21,03 % und die Kredite um 9,45 % zugenommen.

Die Raiffeisen Landesbank ist das zentrale Bankinstitut der Raiffeisenkassen. Ihre Aufgabe ist es, die führende Marktstellung der Raiffeisenkassen zu festigen und als verlässlicher Partner gerade auch in diesen turbulenten Zeiten zur Verfügung zu stehen. „Wir konnten das herausfordernde Jahr 2009 durch eine treffende Vorbereitung und eine zielstrebige Umsetzung gut meistern“, sagte Präsident Michael Grüner.

Vertrauen der Aktionäre bestätigt Strategie

Die Ergebnisse beweisen es: Das Geschäftsmodell und die Strategie der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind richtig. „Wir sind eine gesunde, robuste und unternehmerisch eingestellte Bank. Dadurch schaffen wir einen langfristigen und nachhaltigen Mehrwert für unsere Aktionäre und Kunden“, so Grüner. Im September wurde der Erhöhung des Aktienkapitals auf insgesamt 125.000.000 Euro zugestimmt. „Die Aktionäre haben uns damit ihr Vertrauen bestätigt. Mit einer Eigenmittelquote von über 10 % sind wir für die Zukunft gut gerüstet“, sagte Grüner.

Professionalität trägt Früchte

Das Angebot der Raiffeisen Landesbank wurde von den Kunden honoriert. Wesentlich waren das gute Preis-Leistungs-Verhältnis der Dienstleistungen, die überdurchschnittlich ausgebildeten Mitarbeiter, die angemessenen Reaktionen des Managements auf neue Situationen und das konsequente Kostenmanagement.

Mehr Kredite für Südtiroler Wirtschaft

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat zum Jahresende 2009 um ca. 9,5 % mehr Kredite vergeben als im Jahr davor. Das Kreditvolumen ist in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 insgesamt um ca. 30 % gewachsen. Und das ganz im Gegensatz zur vielerorts in Südtirol beklagten Kreditklemme. Diese Steigerung ist vor allem auf die enge Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen zurückzuführen.

Das Verhältnis der wertberichtigten notleidenden Kredite zum gesamten Kreditvolumen konnte sogar von 1,13 % im Vorjahr auf 1,01 % gesenkt werden. „Wir haben als Raiffeisen Geldorganisa-



Generaldirektor Zenone Giacomuzzi, Präsident Michael Grüner: „Raiffeisen steht für Stabilität, Tradition und Sicherheit.“

tion den Auftrag, die heimische Wirtschaft zu unterstützen und bleiben auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner unserer Wirtschaftstreibenden“, sagte Generaldirektor Zenone Giacomuzzi.

Kundenvertrauen bringt Einlagensteigerung

Die Kunden haben der Raiffeisen Landesbank ihr Vertrauen klar gezeigt, wie der Anstieg der Einlagen um ca. 21 % beweist. Hier bleibt der Trend zu den traditionellen Einlageformen, also den Obligationen und Kontokorrenteinlagen, aufrecht. „Unsere Kunden können auch in diesem Bereich auf unsere Stabilität zählen“, betonte Giacomuzzi.

Wertpapiereigenbestand erfolgreich verwaltet

Der Gewinn wurde wesentlich auch von der guten Entwicklung des Wertpapiereigenbestands der Bank bestimmt. Dieser wird traditionell vorsichtig und mit einer langfristig ausgerichteten Investmentstrategie verwaltet. (cr)

Mehr dazu unter:
www.raiffeisenlandesbank.it

Werte in Mio. Euro	31. 12. 2008	31. 12. 2009	Veränd. %
Einlagen	884	1.070	21,03 %
Kredite	867	949	9,45 %
Ergebnis aus ordentl. Geschäftstätigkeit	6,29	1,773	181,93 %
Ergebnis nach Steuern	4,75	12,14	155,37 %
Gesellschaftskapital	87,75	125,00	42,45 %
Eigenvermögen	150	193	28,50 %
Mitarbeiter/-innen	146	151	3,42 %
Cost Income Ratio	71,80 %	48,01 %	-33,13 %
Rating Standard&Poor's	A-	A-	

Die wichtigsten Kennzahlen der Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2009

Börsenkommentar

Exogene Faktoren nicht unterschätzen



Foto: H. M. Gaesser

Dr. Martin von Malfér,
Abteilung Konsulenz
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Exogene Faktoren spielen auf den Finanzmärkten stets eine wichtige Rolle. Prognosen sind immer Wahrscheinlichkeitsrechnungen über ein mögliches Ergebnis. Dabei werden bestimmte Annahmen getroffen, die nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung zu einem erwarteten Ergebnis führen.

Faktoren, die außerhalb dieser Grundannahme stehen, wie klimatische Unbilde (Extremwinter oder Hurrikane), vulkanische oder tektonische Verwerfungen (vgl. Vulkan Eyafjallajökull), weltbewegende Attentate (11. 9. 2001) oder wesentliche statistische Fehlinformationen (vgl. Griechenland) können die Grundannahmen immer wieder ad absurdum führen.

Gedämpfte Zinsprognosen

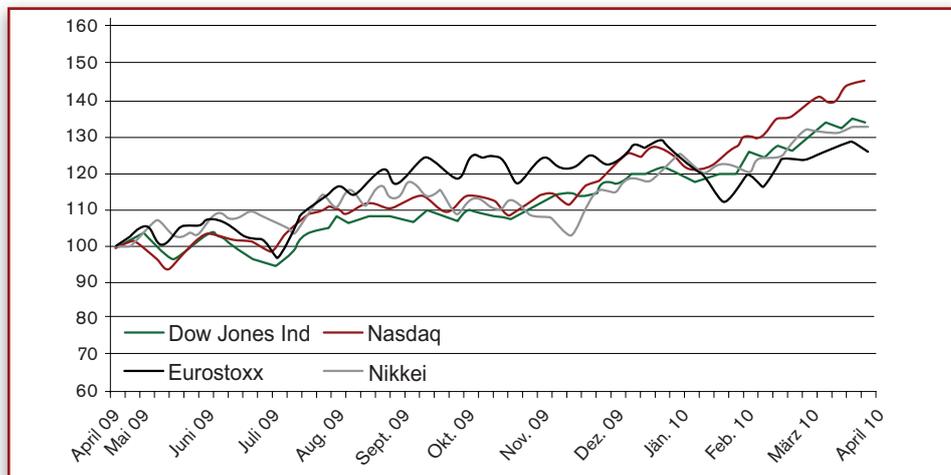
Mit diesem Dilemma kämpfen Privatinvestoren genauso wie Zentralinstitute. Wollte die EZB beispielsweise ab Jahresmitte 2010 von ihrer expansiven Geldmengenpolitik Abstand nehmen und die europäischen Leitzinsen anheben, so haben nun viele Ereignisse, allen voran die Finanzkrise in Griechenland mit ihren unabwägbar

Konsequenzen auf das Finanzgebäude der EU die Zinsprognosen und folglich auch die Aggressivität der EZB gedämpft. So wird sich die EZB auf Monate hinweg schwer damit tun, Liquidität von den Märkten abzusaugen, was weiterhin für eine solide Entwicklung auf den Finanzmärkten spricht; gleichzeitig ist damit sicherstellt, dass das Zinsniveau im Euroraum auf Monate hin gering bleibt.

Vorsicht in allen Entscheidungen

Aber auch die Wirtschaftspolitik hängt am seidenen Faden exogener Faktoren. Wer hätte vor sechs Monaten noch gedacht, dass die Euro-Mitglieder ihre bereits belasteten Haushalte mit Hilfsaktionen für ein weiteres Euro-Mitglied noch weiter belasten würden. Wer hätte geglaubt, dass ein Jahrhundertwinter in Europa zum finanziellen Notstand der Gemeinden in Deutschland führen oder ein Vulkan in Island öffentliche Nothilfen für den Flugsektor notwendig machen würde. Zumal solche exogene Ereignisse nur pauschal prognostiziert werden können, ist Vorsicht in allen Entscheidungen angeraten. Daher gilt sowohl in der Politik als auch beim Privaten: Spare in der Zeit, so hast Du in der Not!

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz*

Aktienmärkte	
Amerika	↔
Europa	↓
Japan	↔
China	↔
Anleihenmärkte	
Anleihenpreise	
Europa	↓
USA	↓
Renditen	
Europa	↑
USA	↑

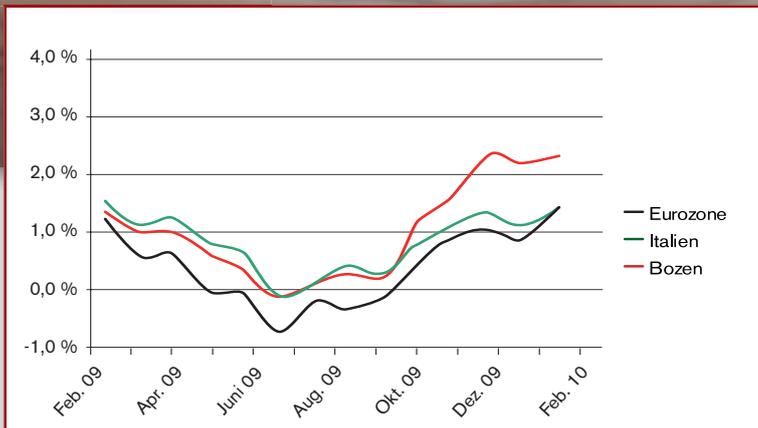
* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

Stand: 19. 4. 2010	Börsenindex			Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate		
	Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität		
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	1.222,25	2,39 %	39,59 %	-22,23 %			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	2.943,10	1,56 %	25,71 %	-32,19 %	3.044,37	2.186,03	29,23
Dow Jones Ind.	USA	USD	11.018,66	2,58 %	35,51 %	-13,97 %	11.154,55	7.791,95	27,09
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.481,26	4,50 %	48,31 %	-0,96 %	2.517,82	1.598,93	31,32
DAX	Deutschland	EUR	6.176,34	3,24 %	32,06 %	-14,72 %	6.310,76	4.390,70	29,17
FTSE Mib	Italien	EUR	22.866,05	0,79 %	23,53 %	-46,79 %	24.558,46	17.133,02	30,88
Nikkei 225	Japan	JPY	10.908,77	0,78 %	1,34 %	22,47 %	11.408,17	8.493,77	33,03
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	453,56	-0,83 %	7,29 %	24,62 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	503,67	0,69 %	5,75 %	20,61 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	123,74	0,45 %	1,59 %	8,72 %			

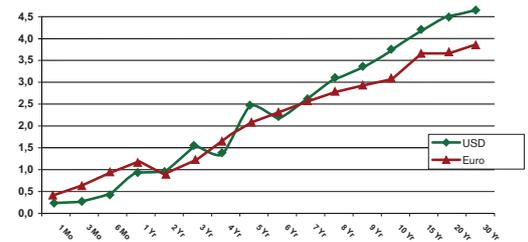
Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet (www.raiffeisen.it)

Inflationsentwicklung

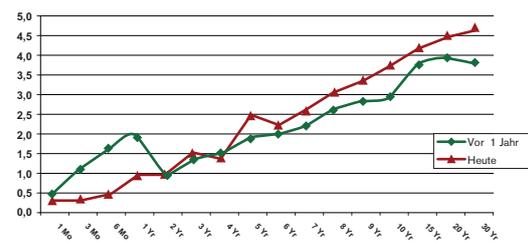


Zinsentwicklung im Vergleich

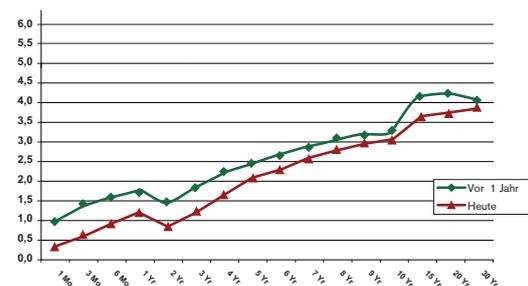
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Währungen

Stand: 19. 4. 2010	Veränderungen seit ...				
	3 Monaten	Anfang 2009	1 Jahr	3 Jahren	
Für 1 Euro brauche ich ...					
Euro/USD	1,35 USD	-5,88 %	-6,12 %	4,05 %	-1,12 %
Euro/JPY	123,48 JPY	-5,41 %	-8,11 %	-2,58 %	-30,39 %
Euro/GBP	0,88 GBP	1,20 %	-0,49 %	-0,61 %	23,08 %
Euro/CHF	1,43 CHF	-2,92 %	-3,45 %	-5,41 %	-14,36 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	Jb Dollar Medium Term Bond-B	LU0100842375	-0,12 %	0,58 %	8,43 %	5,39 %
Anleihen Euro	Raiffeisen-Euro-Rent-Vt	AT0000785308	0,62 %	2,50 %	14,52 %	5,75 %
Firmenanleihen	Raiffeisen-Europa-High Yd-Vt	AT0000765599	2,69 %	5,51 %	59,69 %	3,76 %
Schwellenländeranleihen	Jb Emerging Bond Fund Euro-B	LU0081394404	1,80 %	4,86 %	27,34 %	5,33 %
Aktien						
Aktien Europa	Unimid & Small Cap Eur-A	LU0090772608	7,07 %	9,84 %	61,57 %	-12,86 %
Aktien USA	Nord Est Fund-Azio St Unit-R	LU0140695346	7,72 %	15,47 %	44,81 %	-10,08 %
Aktien Japan	Raiffeisen Pazifik-Aktienfonds-Vt	AT0000764170	5,97 %	8,82 %	41,95 %	-8,13 %
Aktien Schwellenländer	Raiffeisen Em-Aktien	AT0000497268	7,02 %	10,06 %	78,30 %	10,37 %

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)



Genossenschaften

„Genossenschaftliche Unternehmen sind ein Zukunftsmodell“

Frau Prof. Theresia Theurl leitet das Institut für Genossenschaftswesen an der Universität in Münster und ist eine dezidierte Befürworterin der genossenschaftlichen Unternehmensform.

Frau Professor Theurl, was ist die klassische Definition einer Genossenschaft?

Theresia Theurl: Eine Genossenschaft ist die Zusammenarbeit von Menschen oder von Unternehmen, um Ziele erreichen zu können, die sie alleine nicht erreichen. Voraussetzung dafür ist, dass sie ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen wollen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Das ist die klassische Form der Selbsthilfe.

Weshalb war diese Idee, die im 19. Jahrhundert entstanden ist, so erfolgreich?

Theresia Theurl: Im 19. Jahrhundert gab es viele Umwälzungen und Veränderungen wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Natur. Das hatte zur Folge, dass viele Menschen ihr Leben

und ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten neu definieren mussten. Viele Landbewohner sind in die Stadt gegangen, da sie in der Landwirtschaft kein Auskommen mehr hatten. Andere haben Gewerbe aufgebaut, und dafür brauchte man Kredit. Dieser war ohne Sicherheiten – kaum zu erhalten, sodass diese Menschen Selbstinitiative ergriffen. Bauern oder Handwerker haben sich zusammengetan, um Banken aufzubauen, da sie sonst keinen Kredit bekommen hätten. Andere haben zusammengearbeitet, um die notwendigen Lebensmittel zu organisieren oder um erschwingliche Wohnungen zu schaffen oder um landwirtschaftliche Produkte zu vermarkten.

Genossenschaften sind also aus der Not heraus geboren. Doch diese Not gibt es ja nicht mehr. Ist der ursprüngliche Gedanke noch vorhanden?

Theresia Theurl: Dieser ursprüngliche Gedanke ist noch sehr stark vorhanden. Heute eben in ande-

ren Bereichen. Bei den Energiegenossenschaften zum Beispiel oder im Gesundheitswesen. Dies sind zwar andere Märkte und Branchen, doch mit der Notwendigkeit, neue Lösungen zu organisieren. Oder bei der Lebensmittelversorgung. Heute gibt es manche ländliche Gebiete, in denen die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung nicht mehr sichergestellt ist. Menschen tun sich zusammen und gründen eine Genossenschaft, um diesen Missstand zu beseitigen. Nicht immer haben ältere Menschen ausreichende Zugangsmöglichkeiten zu einer Betreuung. Auch in solchen Fällen kooperieren Menschen und organisieren genossenschaftlich Gesundheitsdienstleistungen, die finanziell erschwinglich sind.

Gibt es nicht doch einen wesentlichen Unterschied, und zwar jenen der Haftung? Ein Verwaltungsrat hat früher mit seinem eigenen Vermögen gehaftet.

Theresia Theurl: Dies hat sich tatsächlich geändert. Es ist allerdings

„Eine Genossenschaft ist die Zusammenarbeit von Menschen oder von Unternehmen, um Ziele erreichen zu können, die sie alleine nicht erreichen.“



Biografisches

- 1974–1979 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck
- Ab 1979 Lehrtätigkeit für Studierende der Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten München, Innsbruck, Straßburg, Münster
- Ab 1997 a. o. Universitätsprofessorin am Institut für Wirtschaftstheorie und -politik der Universität Innsbruck
- Seit 2000 Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Genossenschaftswesen der WWU Münster
- Seit 2008 Prodekanin der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der WWU Münster

Rege Forschungstätigkeit, Mitglied verschiedener Kommissionen, u. a. Trägerin des Tiroler Landespreises für Wissenschaft (1999)



Foto: Institut für Genossenschaftswesen

„Die Finanzmarktkrise hat gezeigt, dass Sicherheit vielen Menschen wieder als Wert bewusst wird.“

zu berücksichtigen, dass mit einer vollständigen Haftung viele Mitglieder nicht bereit wären, in einer Genossenschaft mitzuwirken.

Die Finanzkrise hat den Genossenschaftsbanken Aufwind gegeben. Vorher war es schwierig, über Werte zu sprechen.

Theresia Theurl: Das stimmt. Vorher war eine Wertediskussion schwierig.

Welche Werte vertreten Genossenschaftsbanken?

Theresia Theurl: Es gibt tatsächlich einige Werte, welche die Genossenschaftsbanken verkörpern und die heute sehr wichtig geworden sind. Einmal ist es die Thematik Sicherheit. Die Finanzmarktkrise hat gezeigt, dass Sicherheit vielen Menschen wieder als Wert bewusst wird. Genossenschaftsbanken dürfen manche riskante Geschäfte nicht machen. Kurzfristige Transaktionen, die nicht mit dem entsprechenden Eigenkapital unterlegt sind, sind nur eingeschränkt möglich. Somit

weisen auch die Einlagen der Kunden eine höhere Sicherheit auf als andere. Das zweite Beispiel ist die Nachhaltigkeit. Ein Problem im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise war ja, dass die meisten sehr kurzfristig gedacht haben. Viele Banken denken nicht sehr weit über das Quartal hinaus, können es in einem intensiven Wettbewerb nicht. Der langfristige Horizont, den man für Investitionen haben sollte, geht dabei verloren.

Weshalb sollte man Genossenschaftsbanken mehr vertrauen als anderen?

Theresia Theurl: Vertrauen ist ein Wert. Persönliche Nähe ist eine Möglichkeit, einen Menschen und seine Vertrauenswürdigkeit einschätzen zu lernen. Hier weisen Genossenschaftsbanken einen großen Vorteil auf, da man die Bankmitarbeiter kennt; aber nicht nur von der Bank, sondern eben auch von anderen Aktivitäten im Dorfgeschehen oder im Stadtviertel. Schließlich geht es um die Identität. Bei großen, international

tätigen Banken weiß man nicht immer, wofür die Bank steht und wer ihre Eigentümer sind. Bei Genossenschaftsbanken sehr wohl. Diese sind also regional verwurzelt, mit der Wirtschaft und der Gesellschaft in der Region verbunden und sie können auf eine lange Tradition verweisen.

Das heißt, die Genossenschaft ist kein Auslaufmodell?

Theresia Theurl: Genossenschaftliche Unternehmen sind ein Zukunftsmodell. Die Menschen wissen wenig darüber, deshalb glauben sie manchmal, dass es nicht mehr in unsere Zeit passt. Die Kommunikation darüber, was die besonderen Merkmale von Genossenschaften sind, wird noch viel wichtiger werden.

Die Genossenschaft passt nicht immer und überall, aber sie passt immer dann, wenn Menschen sich unabhängiger machen wollen und dafür bereit sind, Initiative zu ergreifen.

Interview: Stefan Nicolini

Sicherheit ist nicht nur am Berg wichtig, sondern auch im Geld- und Finanzbereich.

Bilanz 2009

Lebensversicherung stark im Aufwind

Das Raiffeisen-Versicherungsgeschäft hat sich im Geschäftsjahr 2009 erneut sehr positiv entwickelt. Besonders die Sparte der Lebensversicherungen hat großen Kundenzuspruch gefunden und ein unverhältnismäßig hohes Wachstum erzielt. Neben der Lebensversicherung konnten in allen weiteren Versicherungssparten Marktanteile dazugewonnen werden.



Direktor Arno Perathoner: „Transparenz, Nähe zum Kunden und Beständigkeit in der Anbietung unserer Leistungen zeichnen unsere Arbeit aus.“

Waren die Prämieinnahmen bei den Lebensversicherungen im Jahr 2008 noch rückläufig, sind die Prämien 2009 überdurchschnittlich angestiegen und belaufen sich auf über 116 Millionen Euro, hieß es bei der Vollversammlung des Raiffeisen Versicherungsdienstes (RVD) Ende April in Bozen. Diese Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass sich sowohl auf Anbieter- als auch auf Nachfrageseite das Angebot an Finanzinstrumenten großteils auf Staatspapiere beschränkt hat, die 2009 eine sehr niedrige Verzinsung verzeichneten.

„Die Kapital-Lebensversicherungen stellten somit eine interessante Alternative im Anlagebereich dar, die bei den Kunden großen Zuspruch fand“, erklärt Arno Perathoner, Direktor des Raiffeisen Versicherungsdienstes. Insgesamt entfielen im Jahr 2009 74 % aller Prämieinnahmen auf die Lebensversicherungen, die damit mehr denn je den Hauptanteil im Raiffeisen-Versicherungsgeschäft bilden.

Auch Sachversicherungen verzeichnen Plus

Auch die Sachversicherungen konnten an die guten Zuwachsraten der letzten Jahre anknüpfen. Die Prämieinnahmen stiegen auf über 16 Millionen Euro an und verzeichneten ein Plus von knapp 8 % gegenüber dem Vorjahr. „Der Zuspruch ist groß, weil wir bei der Produktgestaltung die örtlichen Bedürfnisse mit einfließen lassen. Im Vordergrund stehen dabei Transparenz und Einfachheit“, so Perathoner.

Insgesamt beliefen sich die Prämieinnahmen in der Raiffeisen

Geldorganisation Ende 2009 auf über 157 Millionen Euro.

23 Millionen Euro an Schäden ausbezahlt

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden über die Raiffeisenkassen insgesamt 15.550 Schadensfälle bearbeitet und über 23 Millionen Euro an die Versicherungsnehmer ausbezahlt. Das sind über 2 Millionen Euro bzw. knapp 10 % mehr als im Geschäftsjahr 2008. (sl)

Geschäftsbericht unter: www.rvd.bz.it/versicherung/rvd-partner/geschaeftsbericht

Auszahlungen an Versicherungsschäden in Mio. Euro



2009 wurden 23 Millionen Euro an Versicherungsschäden an die Kunden ausbezahlt.

Kapital-Lebensversicherung

Geld ansparen ohne Risiko

Die Sparte der Kapital-Lebensversicherungen hat im Geschäftsjahr 2009 einen enormen Kundenzuspruch erfahren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass gerade in Krisenzeiten der Aspekt der Sicherheit sehr stark an Bedeutung gewinnt.



Jahr	Bruttozinsen Fondo Sereno	Bruttozinsen Fondo Previcra
2009	4,06 %	3,75 %
2008	4,32 %	4,14 %
2007	4,14 %	4,04 %
2006	4,17 %	3,88 %
2005	3,67 %	3,60 %

Die Produkte der Versicherungsgesellschaft AssimocoVita, sind an die Sondervermögen „Fondo Sereno“ und „Fondo Previcra“ gekoppelt.

Das Lebensversicherungsgeschäft unterscheidet grundsätzlich zwei Arten von Finanzprodukten mit jeweils unterschiedlichem Investitionsrisiko: während Unit- und Index-Linked-Verträge stark von den Preisschwankungen der Finanzinstrumente abhängen, zählen die sogenannten kapitalbildenden Lebensversicherungen zu den sicheren Anlageprodukten, da sie an ein Sondervermögen gekoppelt sind.

Gespartes Geld ist sicher

Kapital-Lebensversicherungen richten sich an Kunden, die ohne Risiko Geld ansparen möchten – und das zu einem stabilen Zinssatz. Das Prinzip ist einfach: Viele Sparer zahlen ihr Geld in einen gemeinsamen Topf ein. Die Versicherungsgesellschaft verwaltet den Topf und investiert das Geld vorwiegend in Anteile festverzinslicher Wertpapiere. Das Geld ist dabei nur einem geringen Risiko ausgesetzt, da dieses Vermögen strikt

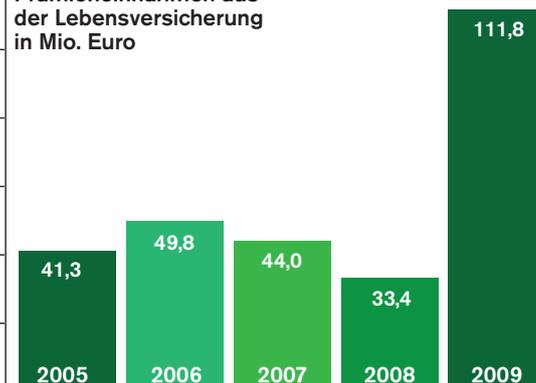
getrennt vom eigenen Vermögen der Lebensversicherungsgesellschaft verwaltet wird. Daher auch der Name „Sondervermögen“.

Mindestverzinsung garantiert

Verglichen mit den Renditen von Aktien oder Fonds wurden kapitalbildende Lebensversicherungen in der Vergangenheit öfters wegen ihrer bescheidenen Erträge als wenig attraktiv betrachtet. Doch aufgrund der Finanzentwicklung der letzten Jahre hat sich bei den Anlegern Skepsis gegenüber risikoreichen Anlageprodukten bemerkbar gemacht. Die Kunden setzen vermehrt auf die Sicherheit ihres Kapitals und auf garantierte und konstante Renditen. Und genau diese Eigenschaften bieten diese Produkte. So ist die jährliche Aufwertung des eingezahlten Geldes an das Sondervermögen gekoppelt und es wird immer eine Mindestverzinsung garantiert. (s/)

Mehr dazu unter:
www.rvd.bz.it

Prämieneinnahmen aus der Lebensversicherung in Mio. Euro



Raiffeisenkunden haben 2009 vor allem Lebensversicherungen abgeschlossen.

Wichtige Steuertermine im Juni und Juli 2010

16. 6.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 6.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 6.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 6.	Saldo- und Akontozahlungen IRES, IRAP und IRPEF	Letzter Tag für die Durchführung der Saldo- und der Akontozahlungen IRES und IRAP ohne Zinszuschlag von 0,4 % für jene Steuerpflichtigen, die der IRES unterworfen sind, das Geschäftsjahr gleich dem Kalenderjahr haben und die Bilanz innerhalb 120 Tage nach Bilanzabschluss genehmigen müssen. Letzter Tag für die Durchführung der Saldo- und der Akontozahlungen der IRPEF, IRAP ohne Zinszuschlag von 0,4 % sowie einer eventuellen MwSt.-Zahlung für das Jahr 2009 (mit Zinsaufschlag von 0,4 % je Monat oder angebrochenem Monat nach dem 16. 3.) durch natürliche Personen, Einzelunternehmer und Personengesellschaften mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 6.	ICI	Letzter Tag für die Einzahlung der 1. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI).
16. 6.	Jahresgebühr Handelskammer	Zahlung der Jahresgebühr 2010 für die Eintragung im Handelsregister.
25. 6.	Intra-Meldung	Telematische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 6.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Mai verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
30. 6.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. August begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
16. 7.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 7.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 7.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 7.	Saldo- und Akontozahlungen IRES, IRAP und IRPEF	Letzter Tag für die Durchführung der Saldo- und der Akontozahlungen IRES, IRPEF und IRAP sowie eventuell der MwSt. für das Jahr 2009 mit einem Zinszuschlag von 0,40 % pro Monat oder angebrochenen Monat nach dem 16. 6. (MwSt. mit Zinsaufschlag von 0,4 % pro Monat oder angebrochenen Monat nach dem 16. 3. mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
25. 7.	Intra-Meldung	Telematische Abgabe der Intra-Listen des Vormonats sowie des vorhergehenden Trimesters beim Zollamt.
30. 7.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Juni verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
31. 7.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Körperschaftssteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. September begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen

Das neue Konjunkturpaket fördert unter anderem den Austausch von landwirtschaftlichen Maschinen.

Foto: WEV-Verlag

Konjunkturpaket

Förderungsmaßnahmen zur Unterstützung der Nachfrage

Die Regierung hat Ende März eine Gesetzesverordnung erlassen, die neben der Eindämmung der Steuerhinterziehung auch Maßnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft vorsieht.



Dr. Thomas Weissensteiner, Fachberatung Steuer, Raiffeisenverband

Mit dem Konjunkturpaket will die Regierung anhand gezielter Maßnahmen bestimmten Produktionsparten unter die Arme greifen, die von der Wirtschaftskrise in Mitleidenschaft gezogen wurden. Unterstützt wird dabei die Nachfrage im Bereich der Energieeffizienz, Umweltverträglichkeit und Arbeitssicherheit. Für die Umsetzung des Konjunkturpakets hat die Regierung für das Jahr 2010 Geldmittel in der Höhe von insgesamt 300 Mio. Euro bereitgestellt, die größtenteils durch Maßnahmen zur Bekämpfung der Steuerhinterziehung gegenfinanziert werden. Die zur Verfügung gestellten Geldmittel sind auf die einzelnen Förderungsmaßnahmen aufgeteilt worden. Die Beihilfen bestehen zum einen in einer direkten Förderung von Produktionsunternehmen und zum anderen in einem Preisnachlass für den Konsumenten beim Kauf von bestimmten neuen Gütern.

Förderungen im Privatbereich

Im privaten Bereich werden folgende energieeffiziente und umweltverträgliche Investitionen gefördert: Der Kauf von Kücheneinbaugeräten und Elektrohaus-

haltsgeräten (10 %–20 % Preisnachlass) bis zu einem maximalen Beitrag von 1.000 Euro; der Austausch von Motorrädern (10 %–20 %) bis zu einem Höchstbeitrag von 1.500 Euro; der Breitband-Internetanschluss mit einem Beitrag von 50 Euro für Personen in der Altersklasse zwischen 18 und 30 Jahren; der Kauf von energieeffizienten Immobilien (83 Euro/m²) bis zu einem Höchstbeitrag von 5.000 Euro.

Förderungen für Unternehmen

Direkte Förderungsmaßnahmen gelten für Unternehmen aus der Bauindustrie, Textilindustrie, Landwirtschaft und anderen Produktionsparten. Beiträge gibt es für den Austausch von mehr als 15 Jahre alten Anhängern und von mehr als 30 Jahre alten Baukränen sowie für den Austausch von landwirtschaftlichen Maschinen. Begünstigt sind auch der Kauf von energieeffizienten Elektromotoren, Kondensatorenbatterien, UPS-Geräten und Invertern. Unternehmen im Bereich der Textil- und Bekleidungsindustrie können unter anderem die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von Mustern von der Steuergrundlage abziehen.

Steuerinfo

Vereinheitlichte Meldung für Unternehmen

Seit Anfang April 2010 sind bei der Gründung, Änderung oder Auflösung eines Unternehmens alle handelsrechtlichen, steuerrechtlichen, vorsorgerechtlichen und fürsorgerechtlichen Meldungen in einer einzigen Meldung zusammenzufassen. Diese vereinheitlichte Meldung (Comunicazione Unica) ist elektronisch an das Handelsregister zu übermitteln. Die Handelskammer leitet die Meldungen an die zuständigen Ämter weiter. Zur Abgabe der vereinheitlichten Meldung sind alle Personen- und Kapitalgesellschaften sowie Einzelunternehmen verpflichtet. Die Abgabe erfolgt wie bisher über ermächtigte Intermediäre (z. B. Verbände, Freiberufler).

Telematische Intrastat-Meldungen

Die Intrastat-Meldungen betreffend innergemeinschaftliche Lieferungen bzw. Erwerbe von Waren und/oder Dienstleistungen können nicht mehr mittels Datenträger bei der Zollagentur eingereicht werden. Ab dem Monat Mai ist nur mehr der telematische Dienst des Zolls erlaubt. Für die Verwendung des telematischen Dienstes des Zolls benötigen die zur Abgabe verpflichteten Subjekte die Autorisierung der Zollagentur. Die Autorisierung kann auf der Internetseite der Zollagentur www.agenziaadogane.gov.it beantragt werden. Die Meldungen sind innerhalb des 25. Tages des Folgemonats nach Ablauf des Meldezeitraums (Monat oder Trimester) einzureichen.

(tw)

Die Aufsicht wird in Italien neu geregelt. Die Banca d'Italia schlägt ein neues Kapitel auf.

Personal

Geringfügige gelegentliche Tätigkeit

Mit der Weinlese hat alles begonnen. Zunächst wurde die Beschäftigungsmöglichkeit von Mitarbeitern für die sogenannte „geringfügige gelegentliche Tätigkeit“ für Studenten und Pensionisten eingeführt. Dann wurde dieses Arbeitsverhältnis schrittweise auf andere Sektoren ausgedehnt.

Darunter fallen auch bestimmte Personengruppen wie u. a. Studenten, Pensionisten, Personen in Lohnausgleichskasse, Arbeitslose oder Teilzeitbeschäftigte. Schließlich wurde es auf alle Produktionssektoren erweitert. Tätigkeiten u. a. als Hausangestellte, bei Sport, Kultur- oder Wohlfahrtsveranstaltungen, bei Reinigungsarbeiten, Nachhilfestunden oder saisonalen landwirtschaftlichen Arbeiten können immer mit dieser Form ausgeführt werden.

Keine Steuer

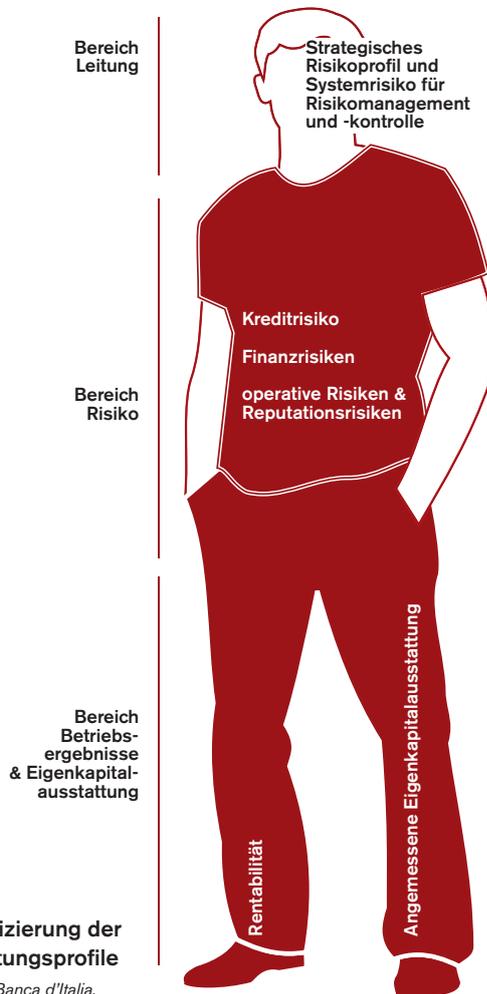
Die Zahlung erfolgt über Wertgutscheine (voucher), die vom Versicherungsinstitut NISF ausgestellt werden. Der Mitarbeiter ist dabei auch beim Arbeitsunfallinstitut INAIL versichert. Grundsätzlich gilt, dass mit dieser Beschäftigungsform Einkommen von 5.000 Euro in einem Zeitraum von 12 Monaten pro Auftraggeber nicht überschritten werden dürfen. Interessant dabei ist, dass diese Einkommen keiner Steuer unterworfen sind und keinen Einfluss auf den Arbeitslosen- bzw. Nichtbeschäftigungsstatus haben.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*

Banca d'Italia

Überwachen mit Augenmaß

Die Banca d'Italia ist die staatliche Aufsichtsbehörde aller Banken, die in Italien agieren. Bei der letzten Geschäftsführertagung der Raiffeisenkassen Südtirols präsentierte die Filiale der Banca d'Italia in Bozen die neuen Kriterien, wie in Zukunft die Überwachung durchgeführt wird.



Klassifizierung der Bewertungsprofile

(Quelle: Banca d'Italia, Filiale di Bolzano)

Krisenzeiten haben auch ihr Gutes. Denn: die Finanzmarktkrise hat gezeigt, dass das System der Kontrolle und Überwachung von Bankinstituten reformiert werden muss. Das trifft auf Global Player ebenso zu wie auf die „kleinen“ Raiffeisenkassen, die bereits der genossenschaftlichen Selbstkontrolle unterliegen. Bisher musste keine italienische Bank das staatliche Hilfspaket in Anspruch nehmen, dank auch der Kontrollaufsicht durch die Banca d'Italia. Trotzdem hat die staatliche Aufsichtsbehörde der hiesigen Geldinstitute ein neues Kapitel aufgeschlagen. „Die Zeit, in der die Banca d'Italia einfach nur Weisungen erteilte, gehört der Vergangenheit an. Wir möchten mit den einzelnen Banken in einen konstruktiven Dialog treten – und zwar auf Augenhöhe“, meinte Nevio Eligio Rodighiero, Direktor der Filiale Bozen der Banca d'Italia. Bei der Überwachung setzt die Banca d'Italia auf Vorbeugung. Das bedeutet, dass die Überwachungsbehörde stärker als bisher in die strategischen Entscheidungen der jeweiligen Bank Einblick nehmen wird, um eine

effiziente und zielgerichtete Kontrolle durchführen zu können. „Wir möchten die Banken aber auch stärker als bisher begleiten“, ergänzte Vizedirektor Maurizio Rocca.

Neue Analysefelder

Die Geschäftsrisiken werden bereits im Vorfeld analysiert und einer neuen Art der Klassifizierung unterzogen. Jedes Geldinstitut erhält bei dem jährlichen Ranking eine Note von 1 bis 6. Diese Zahl ist das Ergebnis aller quantitativen und qualitativen Bewertungsfaktoren, welche die Überwachungsbehörde anwendet. Reformen gibt es auch bei den Kriterien der Risikoabschätzung. So werden nun auch strategische Risiken sowie Marktrisiken in die Bewertung aufgenommen, denen eine Bank ausgesetzt ist.

Genügend Liquidität

Während in benachbarten Regionen das Risiko der Liquiditätsklemme im Herbst akut aufgetreten ist, stellte sich bei den Raiffeisenkassen Südtirols der gegenteilige Effekt ein: sie konnten Geld aufgrund der hohen Kapitalausstattung und der umsichtigen Firmenpolitik auch anderen Mitbewerbern leihen. „Ein gutes Zeichen“, bestätigte Maurizio Silvi, Leiter des Aufsichtsamtes. (sn)

Hermann Augschöll

„Eine unentbehrliche Einrichtung“

Hermann Augschöll ist leidenschaftlicher Handwerker in St. Peter in Villnöß. Heute genießt er den verdienten Ruhestand. Die Nähe zur Raiffeisenkasse ist geblieben.

Ich bin seit 1958 Mitglied der Raiffeisenkasse Villnöß. Am Anfang war ich als Einmannbetrieb unterwegs, und da ich viele Aufträge erhielt, konnte ich Lehrlinge einstellen. Wir haben nur Massivholz verwendet. Viele Aufträge für Private, aber auch für Hotels. Dabei habe ich fast ausschließlich im Tal gearbeitet. Dann habe ich beschlossen, Verwaltungsrat bei der Raiffeisenkasse zu werden. Insgesamt war ich es von 1968 bis 1974. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass man aktiv

im Dorfleben mitarbeiten sollte. Denn die Entscheidungen in der Raiffeisenkasse werden einzig und allein von den Mitgliedern gefällt.

Die Raiffeisenkasse von damals ist mit der heutigen gar nicht zu vergleichen. Parteienverkehr gab es nur Mittwoch nachmittags und Sonntag vormittags. Ich bekam am Sonntag das geschuldete Geld von meinen Auftraggebern. Dann konnte ich das Geld gleich in die Kassa einlegen. Diese war neben dem Postamt im Gasthaus Kabis. Der Raum war klein, aber mehr war damals nicht nötig.

Hermann Augschöll, Jahrgang 1934, in seiner Werkstatt. Er erinnert sich an jene Zeiten zurück, in denen Bankgeschäfte noch am Sonntag nach der Messe getätigt wurden.



Günther Messner wäre Geschäftsführer geworden

Nach dem Ausscheiden von Alois Psaier sollte eigentlich Günther Messner, der Bruder von Reinhold Messner, die Funktion des Geschäftsführers der Raiffeisenkasse übernehmen. Er hätte seine Arbeit sicherlich gut gemacht, denn er war ein kluger Kopf. Aber leider ist er vom Nanga Parbat nicht mehr zurückgekommen, wie wir ja wissen.

Früher bedeutete Mitgliedschaft sehr viel. Denn jedes Mitglied musste mit dem eigenen Hab und Gut haften. Inzwischen haben sich die Zeiten verändert. Die Raiffeisenkasse hat eine Reihe von Aufgaben übernommen, die unsere Arbeit erleichtern. Die Kasse ist auch die einzige Bank, die im Tal ihren Sitz hat. Und ich hoffe, dass sie noch lange ihre Autonomie behalten wird. Ich bin überzeugt, dass kleinere Einheiten besser sind. Denn größere Banken sind nicht mehr überschaubar. Das ist überall so. Wenn in einem Betrieb ein Chef nicht mehr den Durchblick hat, dann wird es schwierig.

Was ist eigentlich ...

... eine Baisse?

Als Baisse wird ein allgemeiner konjunktureller Niedergang der Wirtschaft bezeichnet. Heute wird darunter vor allem eine deutliche Abschwächung der Kurse an den Wertpapierbörsen verstanden, besonders wenn diese Kursverluste über einen bestimmten Zeitraum hinweg anhalten.

Dabei kann es sich sowohl um einen Einbruch auf breiter Front handeln, der sich in einem entsprechenden Rückgang des jeweiligen Index ausdrückt, als auch um Sonderbewegungen bei einzelnen Aktien oder einer Branche. Dies führt dann zu einem Fallen des entsprechenden Branchenindex. Oft lösen kräftige Bewegungen bei einzelnen Titeln oder Branchen auch einen allgemeinen Rückschlag an der Börse aus. (ie)

Webmarketing

Erfolg im Web zahlt sich aus

Immer mehr Menschen verbringen immer mehr Zeit online. Für Unternehmen ist es daher richtig, das Internet verstärkt für die Kundengewinnung und -bindung einzusetzen.



VI.P-Direktor Josef Wielander: „Die Südtiroler Äpfel sind weltweit bekannt. Das verdanken wir u. a. unserem Webauftritt und sehr guten Webmarketingstrategien, die wir gemeinsam mit ROL umsetzen konnten.“

Über zwei Drittel der Deutschen nutzen das Internet, 84 % der Jugendlichen sind täglich online. Wer heute etwas kaufen will, googelt vorher nach Informationen zum Produkt, und jede zweite Bestellung kommt direkt aus dem Web.

Beim Stichwort Webmarketing rümpfen manche Unternehmer die Nase: es kostet Geld, und sein Erfolg ist nicht immer messbar. Das Internet ist nicht unbedingt besser als die klassischen Kommunikationsmedien, aber es ist als Marketinginstrument messbarer, effizienter und preiswerter: Mit gleichem Geld lässt sich oft mehr erreichen.

Wege zum Erfolg im Web

Beim ersten Kontakt mit der Webseite gewinnen Konsumenten, die z. B. eine Reise buchen wollen, einen ersten prägenden Eindruck, der kaum zu korrigieren ist. Fehler in der Benutzerfreundlichkeit oder mangelnde technische Funktionalität sind oft der Grund, weshalb die Kommunikation zwischen dem potenziellen Kunden und dem Unternehmen zu Ende ist, bevor sie überhaupt begonnen hat. Werbung wird ins Gegenteil verkehrt, und ein mögliches Kaufinteresse auf anderem Wege oder bei einem anderen Anbieter realisiert.

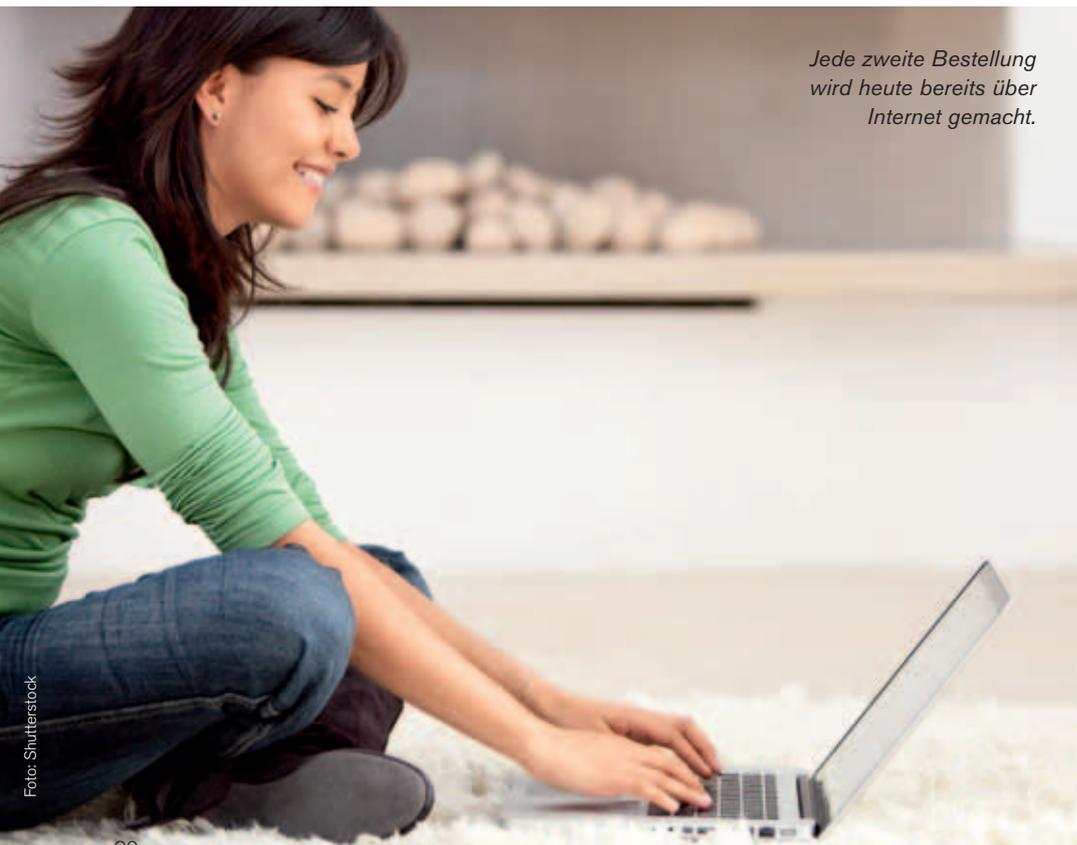
Professionelle Hilfe nötig

Mit Hilfe eines erfahrenen Partners ist einem der Erfolg im Web sicher: von der aussagekräftigen Webpräsenz über kundenfreundliche Online-Shops bis hin zum effizienten Webmarketing reicht



die Dienstleistung seriöser Unternehmen. Damit wird nicht nur gewährleistet, dass die eigene Homepage gefunden wird, sondern auch die Sicherheit gegeben, unter den vorderen Suchergebnissen zu liegen. Raiffeisen OnLine (ROL) ist so ein verlässlicher Partner, der seinen Kunden u. a. hilft, die Verweildauer von Interessenten und potenziellen Kunden auf Ihrer Webseite zu erhöhen. Die positive Nebenwirkung: steigende Umsätze und erhöhter Bekanntheitsgrad.

Auch der Direktor der VI.P Gen. landw. Gesellschaft Josef Wielander ist überzeugt, mit ROL den richtigen Schritt in Richtung Web-erfolg gemacht zu haben: „Die Südtiroler Äpfel sind weltweit bekannt, und viele heimische Sorten zählen zu den beliebtesten weltweit. Diese Tatsache verdanken wir heute auch unserer starken Internetpräsenz und dem Einsatz ausgeklügelter Webmarketingstrategien, die wir gemeinsam mit unserem Webpartner Raiffeisen OnLine umsetzen konnten.“ (kd)



Jede zweite Bestellung wird heute bereits über Internet gemacht.

Raiffeisen Internettipp

Gratis-Mailfach für Raiffeisen-Kunden

Bisher kamen nur Raiffeisen-Kontokorrentkunden in den Genuss des Gratis-Mailfachs von Raiffeisen OnLine. Künftig gibt es die Draufgabe für alle neuen Bankkunden, also z. B. auch für Inhaber eines BTF-Jugendkontos oder eines Raiffeisen-Sparbuchs.

Mehr dazu unter:
www.rolshop.it

www.raiffeisen.it

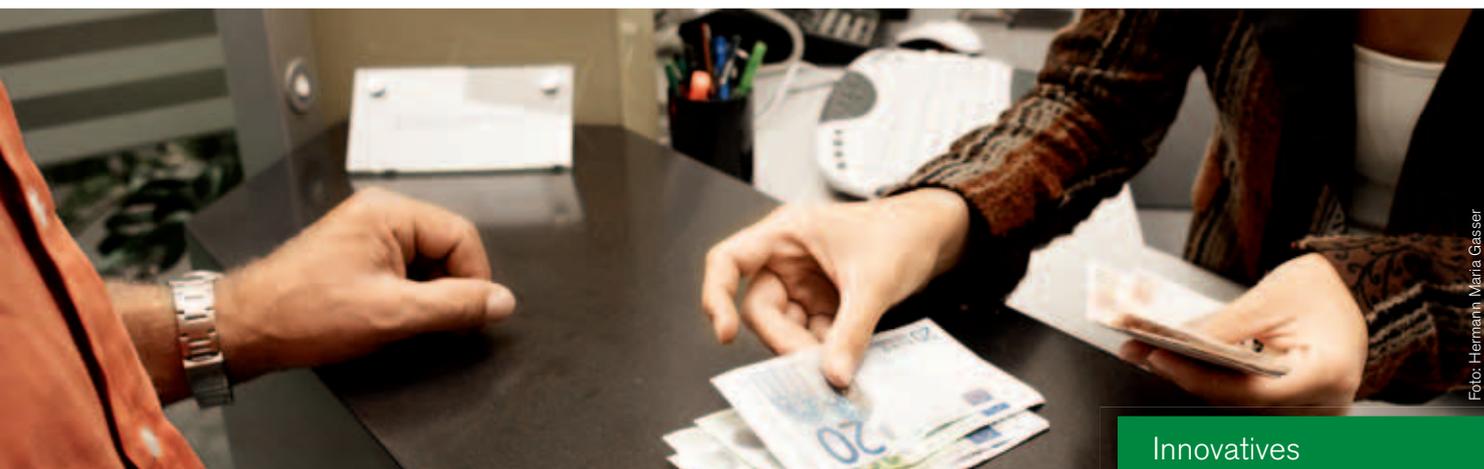


Foto: Hermann Maria Gasser

Zahlungsverkehr

Grenzüberschreitend zahlen ist einfacher

Mit der Einführung der SEPA-Lastschrift werden grenzüberschreitende Lastschriftzahlungen in Europa einfacher, schneller und sicherer.

SEPA (Single Euro Payments Area) steht für den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum, in dem alle Zahlungen wie inländische Zahlungen behandelt werden. Um die SEPA-Lastschrift als Zahlungsinstrument nutzen zu können, müssen Schuldner und Gläubiger ein Konto bei einem Kreditinstitut führen, dessen Sitz sich innerhalb der SEPA-Zone befindet und das Transaktionen mit dem SEPA-Lastschriftverfahren akzeptiert.

Vorteile für Schuldner

- Bequemes Zahlungsmittel innerhalb der 32 SEPA-Länder (alle 27 EU-Staaten plus Norwegen, Schweiz, Island, Liechtenstein und Monaco)
- Automatisches, schnelles und einfaches Widerspruchsrecht (innerhalb von 8 Wochen nach Fälligkeitsdatum)

Vorteile für Gläubiger

- Einziehung inländischer und grenzüberschreitender Lastschriften innerhalb der SEPA-Zone
- Zahlungsausführung innerhalb eines vorab festgelegten Zeitrahmens

- Direkter Abgleich von Rechnungen mit eingegangenen Zahlungen

Zwei SEPA-Varianten

Es stehen zwei SEPA-Lastschriftverfahren zur Verfügung: eine Basisvariante – SEPA Core Direct Debit – sowie die Firmenlastschrift SEPA Business to Business Direct Debit. Die Basisvariante kann von jedem Schuldner (Privatkunde und Unternehmen) genutzt werden, während die Firmenlastschrift ausschließlich Firmenkunden vorbehalten ist. Beide Verfahren ermöglichen Gläubigern, Zahlungsbeträge vom Konto eines Schuldners einzuziehen, der dafür ein spezielles SEPA-Mandat erteilt hat.

Neue Richtlinie seit 1. März in Kraft

Die Einführung der SEPA-Lastschriftverfahren ist ein Teilschritt zur Verwirklichung des einheitlichen Euro-Zahlungsraums SEPA. Die zugehörige europäische Zahlungsdienste-Richtlinie ist mit 1. März in Kraft getreten. Sie bildet die Grundlage für einen europäischen Binnenmarkt im Zahlungsverkehr. Damit werden grenzüberschreitende Zahlungen so einfach, effizient und sicher

Innovatives

„Wohn Raum Alpen“

Mitte Mai 2010 findet in Meran der Startschuss für die „Alpenübergreifende Architektur-Wanderausstellung: Wohn Raum Alpen“ statt, die anschließend in allen acht Alpenstaaten gezeigt wird. Die Fotoausstellung demonstriert nachhaltige und innovative Wohnkonzeptionen aus den Alpenländern im Spannungsfeld zwischen Landschaft und Siedlungsraum. Die Ausstellung läuft bis Mitte September.

Mehr dazu unter: www.cipra.org/

Neue Online-Software

Eine Online-Software, die den Energiewert von Wänden und Dächern berechnet und gleichzeitig eine Datei der Vektorzeichnung erstellt: dies kann das neue Programm für Planer und Energieberater. Entwickelt wurde diese Software von Südtiroler Unternehmen. Dabei ersparen sich Techniker das zeitaufwendige digitale Zeichnen jedes einzelnen Bauelements eines Gebäudes und können die von der Software erstellte Datei direkt in ihr Projekt integrieren.

Mehr dazu unter: www.tis.bz.it/

wie nationale Zahlungen innerhalb eines Mitgliedsstaates. Die neue Zahlungsdienste-Richtlinie gilt für alle Zahlungen (Überweisungen, Inkassosysteme und Zahlkarten) in Euro und den Währungen der EU-Mitgliedsstaaten. Davon ausgenommen sind Zahlungsverkehrleistungen in Papierform wie u. a. Schecks und Wechsel. (sn)



Fast 4.000 registrierte Tennisspieler sind Mitglied im Südtiroler Tennisverband.



Andreas Mair am Tinkhof, Leiter Hauptabteilung Bankwirtschaft im Raiffeisenverband, und Tatjana Finger, Präsidentin des Tennisverbandes.

Südtiroler Tennisverband

Alles dreht sich um den kleinen Ball

Im Südtiroler Tennisverband dreht sich alles um den kleinen, gelben Ball. Mit 4.000 registrierten Spielern und 100 Mitgliedsvereinen ist der Tennisverband nach dem Fußball und dem Wintersport der drittgrößte Sportverband im Land.

Mehr als die Hälfte der im Tennisverband registrierten Spieler nehmen aktiv an Turnieren und Meisterschaften teil. Über 400 Mannschaften sind für den Italienpokal eingeschrieben. Bereits seit Jahren hat der Tennisverband, der dem nationalen Tennisverband FIT (Federazione Italiana Tennis) angehört, eine Mannschaft in der Serie A2 bei den Damen und mindestens eine Mannschaft in der Serie B bei den Herren, die auf nationaler Ebene um Punkte kämpfen. In der regionalen Serie C spielen heuer jeweils sechs Mannschaften um den Titel des Landesmeisters.

Erfolgreicher Nachwuchs

Allein in den Altersgruppen U8 bis U18 spielen an die 1.000 Kinder und Jugendliche Tennis. Neben den Weltranglistenspielern (u. a. Andreas Seppi, Julia und Evelyn Mayr, Karin Knapp) sind auch sie sehr erfolgreich. „Den größten Erfolg erreichten unsere Jahrgänge 1997, die zum ersten Mal den italienweiten Vergleichskampf ‚Memorial Morini‘ gewinnen konnten“, freut sich Präsidentin Tatjana Finger. Seit zwei Jahren veranstaltet der Verband „Promoturniere“, an denen sich alle interessierten Kinder im Alter von vier bis neun Jahren beteiligen können. Daneben gibt es spezielle Trainings für gleichaltrige Kinder gleichen Niveaus.

Raiffeisen-Turniere

Mit den Südtiroler Raiffeisenkassen hat der Tennisverband einen starken Partner an der Seite. Erst heuer wurde der Sponsorvertrag bis 2012 verlängert. Bereits seit vielen Jahren veranstaltet der Ten-

nisverband zwei Turnierserien, die von den Raiffeisenkassen gefördert werden. Den „Raiffeisen Tennis Grand Prix“ für die Kategorien „Open – 3. Kategorie und 4. Kategorie“ und die Jugendturnierserie „Raiffeisen Bank The Future – Raiffeisen Grand Prix“ für die Jahrgänge U10 bis U16. Beide Serien schließen im Herbst mit den „Masters“-Veranstaltungen ab. „Dank der finanziellen Unterstützung vom Land und durch Raiffeisen können wir auch in Zukunft unsere Sportler tatkräftig unterstützen“, sagt Präsidentin Finger. (th)

Fast 600 Kinder
beteiligten sich
an der Ski-
Landesmeister-
schaft.

Ski-Landesmeisterschaft

Großes Finale am Piz Sella

Am Piz Sella ging im März das Finale der 21. VSS/Raiffeisen-Ski-Landesmeisterschaft für den 7- bis 11-jährigen Skinachwuchs über die Bühne. 533 Teilnehmer aus 61 Vereinen gin-



Foto: VSS

gen an den Start – die zweithöchste Teilnehmerzahl in der VSS-Geschichte. Das Pustertal war mit drei von vier Landesmeistern der stärkste Bezirk. Die neuen VSS-Landesmeister heißen Hannah

Gruber (SK Ahrntal), Jonas Seiwald (ASC Olang), Nicol Nogler-Kostner (SC Gröden) und Jonas Mairhofer (TZ Gitschberg). Die Vereinswertung gewann Gastgeber SC Gröden. (th)

Schrittzähler für mehr Bewegung

Schritt für Schritt gegen den inneren Schweinehund

Regelmäßige Bewegung ist neben gesunder Ernährung das Um und Auf, um gesund zu bleiben. Die Südtiroler Raiffeisenkassen starten gemeinsam mit der Stiftung Vital und dem Ressort für Familie, Gesundheit und Sozialwesen eine breit angelegte Bewegungskampagne mit dem Titel „Schritt für Schritt gegen den inneren Schweinehund“.

Schrittzähler sollen Bewegungsmuffel dazu veranlassen, mehr für ihre Gesundheit zu tun bzw. den „inneren Schweinehund“, der es einem oft

schwer macht, zu Fuß zu gehen, zu überlisten. Deshalb werden in den Raiffeisenkassen jetzt an die 10.000 Schrittzähler kostenlos verteilt. Den Schrittzähler kann man an den Gürtel hängen, und schon wird jeder Schritt, den man zu Fuß geht, gezählt. „Uns geht es dabei nicht um einen Wettkampf, sondern um einen Anreiz, etwas mehr für die eigene Gesundheit zu tun“, betonte Franz Plörer, Direktor der Stiftung Vital bei der Vorstellung der Kampagne in Bozen.

Bewegung ist gesund

Vieles spricht dafür: Körperliche Aktivität ist laut der Weltgesundheitsorganisation WHO wahrscheinlich eines der kosteneffektivsten Instrumente zur

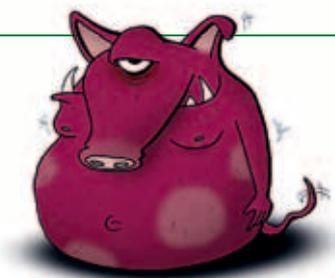


Illustration: Jochen Gasser

Förderung der öffentlichen Gesundheit. So vermindert regelmäßige Bewegung das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, von Zuckerkrankheit, Bluthochdruck, Erkrankungen des Muskel-Skelettsystems, ist eine kostengünstige Prävention von Osteoporose und verbessert das psychische Wohlbefinden. „Wir hätten eigentlich optimale Voraussetzungen für Bewegung in Südtirol, und trotzdem gibt es viele Menschen, die sich zu wenig bewegen“, sagte Gesundheitslandesrat Richard Theiner.

Gewinnspiel

Wer einen Schrittzähler hat, kann übrigens auch an einem Gewinnspiel teilnehmen. Es genügt, die Schritte auf einem Online-Tagebuch unter www.stiftungvital.it einzutragen. Damit nimmt jeder automatisch an einer monatlichen Verlosung schöner Geschenkkörbe mit Südtiroler Qualitätsprodukten und an einer Endprämierung teil. (th)



Der „innere Schweinehund“: Bewegungsmuffel können ihn jetzt mit einem kostenlosen Schrittzähler leichter überlisten und damit mehr für ihre Gesundheit tun.



Raiffeisenkassen des Vinschgau

Raiffeisen bringt Abwechslung in den Schulalltag

Seit Jahren fördern die Raiffeisenkassen des Vinschgaus die Initiativen des Schulsprengels Latsch. Neben der normalen Schultätigkeit organisiert der Sprengel örtliche wie auch für den gesamten Vinschgau interessante Projekte. Die Mathematikolympiade und die Schüler-Leichtathletikmeisterschaft bringen motivierende Abwechslung in den Schulalltag. Die besten Schüler des Vinschgaus messen sich dabei untereinander. Werner Altstätter, Direktor des Schulsprengels Latsch, und die Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Latsch und Tschars, Josef Ortler und Herbert Alber, unterzeichneten den Sponsorvertrag im Namen der Vinschger Raiffeisenkassen.



Von links: Herbert Alber, Schuldirektor
Werner Altstätter,
Josef Ortler.

In Kürze

Ortler-Skiarena: Ford Fiesta ging nach Kastelbell-Tschars

Ende Februar gab es im Skigebiet Schöneben bei einer Verlosung der Ortler Skiarena einen nagelneuen Ford Fiesta und drei Saisonkarten der Ortler-Skiarena für den Winter 2010/11 zu gewinnen. Über den Ford Fiesta konnte sich Andreas Fissneider aus Kastelbell-Tschars freuen. Die Saisonkarten gewannen Gregor Kuntner, Wolfgang Moser und Carmen Tanzer. An der Verlosung hatten 800 Inhaber von Saisonkarten teilgenommen. Seit Jahren unterstützt Raiffeisen die Ortler-Skiarena. Raiffeisen-Kunden bis 26 Jahren erhielten auch im vergangenen Winter wieder einen Rabatt auf die Saisonkarte.



Vinschgau

**Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch Bank unterstützt die Jugend und den Sport**

Die Raiffeisenkasse Prad sponsert den Amateursportverein Schluderns und das Jugendhaus „Phoenix“ – ein wichtiger Beitrag nicht nur für die Jugend, sondern für das ganze Dorf. Der Sportverein mit seinen sechs Sektionen fördert nicht nur den Leistungssport, sondern auch den Breitensport und beteiligt sich mit verschiedenen Initiativen am Leben in der Gemeinde.



ASV-Präsident Heiko Hauser,
Rk-Obmann Karlheinz Kuntner,
Vizedirektor Thomas Pinggera,
Jugendhaus-Präsident Egon Blaas.

Standpunkt

Der Rating-Dialog – eine Chance für Bank und Kunde

In den letzten Jahren haben sich in Südtirol die Banken und Unternehmerverbände mit dem Thema Rating beschäftigt. Mit Rating wird oft eine Verschlechterung der Konditionen für Kredite oder eine Einschränkung des Kreditzugangs in Zusammenhang gebracht.



Dr. Christof Mair,
Leiter
Kreditbereich,
Raiffeisenkasse
Bruneck

Dieses Vorurteil stimmt so nicht: Rating kann vielmehr der Startpunkt für eine transparente Gestaltung der Bank-Kunden-Beziehung sein.

Das Ergebnis des Ratings ist bekanntermaßen die Berechnung der Bonität eines Unternehmens – exakt die Errechnung der Wahrscheinlichkeit, dass es seinen Zahlungsverpflichtungen auch in einem Jahr noch nachkommen kann. Neu ist, dass die Raiffeisenkasse Bruneck nun mit dem Rating-Dialog die Be-

ratungsqualität steigert und aus der Informationseinbahn eine Gegenverkehrsstraße gemacht hat. Die Anwendung dieses Instrumentes soll die Bank-Kunden-Beziehung vertiefen und einen kontinuierlichen Austausch von Informationen und Beratungsansätzen gewährleisten. So führt die Bank seit dem Sommer 2009 mit Firmenkunden einen offenen Dialog über das Ergebnis ihres Ratings, das den Unternehmern anhand einer für den Kunden verständlichen Auswertung differenziert erklärt wird.

Auf Basis einer Diskussion über die Ursachen für die erhaltene Einschätzung wird ein Stärken-Schwächen-Profil des Betriebes und der persönlichen Kompetenzen des Unternehmers erarbeitet. Gemeinsam werden Ansatzpunkte für die Verbesserung des Ratings gesucht und Maßnahmen zu deren Umsetzung besprochen. Eine Verbesserung ist der Weg hin zum Ziel einer langfristigen Sicherung des Kundenerfolgs.



Die Athleten der Sektion „Sport für Menschen mit Behinderungen“ im Sportclub Meran mit Herbert Alber, VSS-Referent für Behindertensport, Sektionspräsidentin Veronika Stirner und Rk-Direktor Eduard Enrich.

Raiffeisenkasse Algund

Bank unterstützt „Sport für Menschen mit Behinderungen“

Burggrafenamt



Mit einem dreijährigen Sponsorvertrag unterstützt die Raiffeisenkasse Algund die Sektion „Sport für Menschen mit Behinderungen“ im Sportclub Meran. Nach dem Wintersportfest auf Meran 2000 stand die Teilnahme an den Special Olympics an. Dabei wurden den Athleten mit mentaler Behinderung Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten in verschiedenen Disziplinen an-

geboten. Das Motto „Lasst mich gewinnen! Wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst es mich dennoch mutig versuchen!“ kam bei den Winterspielen im Skigebiet Malbun in Liechtenstein dann voll zum Tragen. 25 Athleten und Athletinnen nahmen mit großer Begeisterung teil und räumten bei den Medaillen zum Stolz der Betreuer und Organisatoren ordentlich ab.

In Kürze

Laptop für die Jugendgruppe im Weißen Kreuz Meran

Ein neuer Laptop stand auf der Wunschliste der Jugendgruppe des Weißen Kreuzes – Sektion Meran ganz oben, hatte doch der derzeitige Laptop bereits zehn Jahre lang gedient. Bei der Raiffeisenkasse Algund, Hauptsponsor der Sektion, stieß die Jugendgruppe, die mit ihren 26 Mitgliedern 2009 den Solidaritätspreis der Stadt Meran erhalten hatte, auf offene Ohren. So konnte Jugendleiter Kurt Nagler kürzlich den neuen Laptop in der Raiffeisenkasse entgegennehmen.

Raiffeisenkasse Tisens

LCD-Fernseher für das Altersheim

Über einen neuen LCD-Fernseher freuten sich kürzlich die Bewohner des Alters- und Pflegeheimes St. Michael in Tisens. Die Raiffeisenkasse hat mit einer Spende den Ankauf des Fernsehers ermöglicht. „Wenn es um die Belange der älteren Menschen geht, leisten wir gerne einen Beitrag“, sagte Obmann Elmar Windegger. Dem Altersheim ist es grundsätzlich ein Anliegen, der Vereinsamung der Heimbewohner vorzubeugen, Kultur und Abwechslung ins Heim zu bringen und das Haus auch nach außen zu öffnen, sagte Altersheim-Präsident Peter Ganterer.



Altersheim-Direktor Thomas Weiss und Präsident Peter Ganterer, Rk-Obmann Elmar Windegger und Direktor Josef Bartolini.

Raiffeisenkasse Tirol

Mitglieder besuchen Andreas Hofer in Mantua

Zum Ausklang des Tiroler Gedenkjahres organisierte die Raiffeisenkasse einen Mitgliederausflug nach Mantua. Um den Ausführungen der Reiseleitung in Mantua nicht mit leerem Magen zu folgen, kehrten Mitglieder und Vorstände unterwegs bei einem Bauern zum „Halbmittag“ und einem Glas Custozza ein. Für viele Teilnehmer war der Ausflug nach Mantua eine Premiere und viele sahen das Andreas-Hofer-Denkmal zu ersten Mal. Ein vorzügliches Essen in der Trattoria „Il Cigno“ und eine gemütliche Schifffahrt rundeten den Mitgliederausflug ab.



Für viele Mitglieder war der Besuch des Andreas-Hofer-Denkmal eine Premiere.

Köpfe

Eppacher geht, Fauster kommt

Luise Eppacher, Leiterin der Geschäftsstelle im Hauptsitz der Raiffeisenkasse Bruneck, ist Ende März in Pension gegangen. Nach Tätigkeiten im Ausland und in der Privatindustrie kam Eppacher 1989 in den Hauptsitz der Raiffeisenkasse, leitete die Geschäftsstelle in Percha und später in Rasen, arbeitete als Firmenkundenberaterin im Hauptsitz und übernahm 2006 die Leitung der Geschäftsstelle. Neuer Geschäftsleiter im Hauptsitz ist Stefan Fauster, der seit 1991 im Hauptsitz der Bank arbeitet und letzthin den Servicebereich geleitet hat.





Kinderpokal Raiffeisen 2010: junge Teilnehmer beim Abschlussrennen in Rein in Taufers.

Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal

Kinderpokalrennen wieder ein voller Erfolg

Mit dem Finallauf in Rein ging die Rennserie des Raiffeisen-Kinderpokalrennens für das Tauferer-Ahrntal zu Ende. Insgesamt wurden wieder vier Rennen ausgetragen. Seit 32 Jahren arbeiten die Vereine ASC Prettau, SK Ahrntal ASV, SSV Taufers und der ASV Rein in der Disziplin Ski Alpin eng zusammen und organisieren die Rennen für die kleinen Ski-

fahrer. Die Rennen nehmen im Bereich Ski Alpin für die Kinder einen großen Stellenwert ein. Es gilt vor allem Rennerfahrung für künftig eventuell größere Aufgaben zu sammeln. Nach den Rennen erhielten die drei erstplatzierten Kinder Pokale und alle Teilnehmer Sachpreise.

Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Ferienzeit

Abenteuer im Bildungshaus Kloster Neustift

Mit 20 verschiedenen Angeboten für Kinder und Jugendliche verspricht das Bildungshaus Kloster Neustift wieder einen spannenden

Sommer 2010. Raiffeisen ist offizieller Partner der Sommercamps in Neustift und ermöglicht dadurch familienfreundliche Preise. Egal ob naturnahe, lehrreiche Sprachcamps in Englisch oder Italienisch, Computercamps, Naturerlebniswochen oder die „Ober alloan“-Woche für Jugendliche mit und ohne Behinderung – für alle ist etwas dabei! Neu ist heuer u. a. der Schwerpunkt „Fußball“ im Computercamp für Jüngere zwischen 7–11 Jahren. Das mittelalterliche Kloster bietet mit Turnhalle, Fußballplatz und Schwimmbad genug Platz zum Austoben und Entspannen. Infos und Anmeldung unter Tel. 0472/83 55 88 oder bildungshaus@kloster-neustift.it.



Die Sommercamps in Neustift bieten wieder spannende Ferienwochen.



Bozen Unterland Überetsch



Im Bild HGV-Präsident Walter Meister, Spargelkönigin Ruth Adami, Bürgermeister Klaus Runer, Landesrat Hans Berger.



Karl Aichner, Obmann Rk Schlern-Rosengarten, Gerhard Burgauner, Präsident Seiser Alm Marketing, Anton Silbernagl, Obmann Rk Kastelruth

Raiffeisenkassen Kastelruth und Schlern-Rosengarten

Raiffeisen unterstützt den Tourismus

Die Tourismusdestination Seiser Alm gehört seit Jahren zu den erfolgreichsten in Südtirol. Daher unterstützen die Raiffeisenkassen Kastelruth und Schlern-Rosengarten auch in diesem Jahr wieder die „Seiser Alm Marketing“, die für die Vermarktung des Gebietes zuständig ist. „Durch das Sponsoring können Maßnahmen und Veranstaltungen für eine optimale Vermarktung des Gebietes unterm Schlern finanziert werden“, sagte Gerhard Burgauner, Präsident der Seiser Alm Marketing. Seit Jahren ist Raiffeisen Finanzpartner für die Tourismusorganisationen des Hochplateaus und kompetenter Ansprechpartner für die Unternehmer der Fremdenverkehrswirtschaft.

In Kürze

Sponsorvertrag für die Fußballjugend

Die Raiffeisenkasse Toblach und die Raiffeisenkasse Hochpustertal haben einen dreijährigen Sponsorvertrag mit dem AFC Hochpustertal abgeschlossen. Der AFC Hochpustertal wurde im Vorjahr gegründet und umfasst die Fußballvereine von Toblach und Innichen. Der Verein legt das Hauptaugenmerk auf die Bildung von Jugendmannschaften. Damit haben fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche im Hochpustertal die Möglichkeit, dem Fußballsport in den jeweiligen Kategorien und unter der Leitung von geschulten Trainern zu frönen.



Raiffeisenkasse Terlan

Terlan im Zeichen des Spargels

Anfang April wurden die Terlaner Spargelwochen, die von der Raiffeisenkasse Terlan unterstützt werden, eröffnet. Zur Spargelkönigin wurde Ruth Adami gekürt. Sie ist 17 Jahre jung und Tochter eines Spargelbauern. Zehn Restaurants und Gastbetriebe laden bis Ende Mai zu den Terlaner Spargelwochen ein. In dieser Zeit stehen die „Margarethe“ Spargel im Mittelpunkt des gastronomischen Angebotes. Zudem gibt es ein buntes Rahmenprogramm, das unter anderem die Spargel-Radwanderungen beinhaltet.



Die Direktoren der Rk Lana und Terlan, Hubert Wegleiter und Hans Höller, Andreas Bacher, Baron Carl Eyrl (Obmann Rk Terlan), Armin Gorfer (Verwaltungsrat Rk Lana)

Raiffeisenkassen Lana und Terlan

Neuer Vereinsbus für den Jugenddienst

Ende März konnte der Jugenddienst „Mittleres Etschtal“ seinen neuen Bus zum ersten Mal starten. Eine gemeinschaftliche Finanzierung der Raiffeisenkassen Terlan und Lana und der Gemeinden Terlan, Nals, Gargazon und Andrian machte den Ankauf des Busses möglich. „Der neue Vereinsbus ist für unsere Arbeit sehr wichtig“, sagte der Vorsitzende des Jugenddienstes, Andreas Bacher, bei der Übergabe.

Raiffeisen-Club

Freundschaftsspiel gegen HC Würth

Mit einem 8:6-Sieg konnte die Hockeymannschaft des Raiffeisen-Clubs in der „Meranarena“ das jährliche Freundschaftsspiel, diesmal gegen den HC Würth, für sich entscheiden. Im Mittelpunkt des Eishockeyspiels stand

aber der gemeinsame Spaß am Spiel um den Puck. In der nächsten Saison spielt der HC Raiffeisen-Club gegen den HC Athesia, die Hockeymannschaft der Sparkasse und erneut gegen den HC Würth.



Foto: Markus Rauch

Die Mannschaft des HC Raiffeisen-Clubs.

Raiffeisenkasse Bozen

Mitglieder zeichnen Aktien

Zum zweiten Mal in der Geschichte der Raiffeisenkasse konnten die Mitglieder Aktien der Bank zeichnen. Durch diese Kapitalerhöhung von 3 Millionen Euro will die Bozner Bank ihre Eigenkapitaldecke stärken, um die Entwicklung ihrer Mitglieder und jene der Stadt noch stärker zu unterstützen. Jedes Mitglied konnte zwischen 2.000 und 15.500 Aktien im Wert von jeweils 2,58 Euro zeichnen. Die Idee der Aktienemission fand unter den Mitgliedern regen Zuspruch, sodass die 1,2 Millionen Aktien rasch gezeichnet waren. „Durch die Aktienzeichnung tragen die Mitglieder erstens zur Stärkung der Eigenkapitaldecke bei und erhöhen somit selbst den Rahmen, innerhalb dem wir als Bank ihre Projekte durch eine Kreditvergabe unterstützen können. Zweitens profitieren die Mitglieder durch die Dividendenausschüttung noch einmal vom wirtschaftlichen Erfolg der Raiffeisenkasse“, erklärt Direktor Erich Innerbichler die Hauptgründe der Aktienaussgabe.

In Kürze

Neue Startnummern für den Skiclub

Beim Skirennen, eine der sieben Disziplinen der Terlaner Dorfmeisterschaft, bestanden die neuen Trikots des Amateurskiclubs Terlan ihre Feuertaufe. Die grün-weißen Startnummern wurden von der Raiffeisenkasse angekauft und werden bei sämtlichen Rennen des Clubs und auch beim Weihnachtsskikurs verwendet. Der Amateurskiclub Terlan zählt 300 Mitglieder, davon nehmen rund 180 jährlich beim Weihnachtsskikurs teil.



Rk-Obmann Baron Carl Eyrl überreicht Skiclub-Präsident Martin Huber eine neue Startnummer.



Foto: Olav Lutz

Wanderung im Tisner Mittelgebirge

Von Baumriesen und Pilgern

Wir wandern ins Tisner Mittelgebirge zu den Mammutbäumen der Zwingenburg, zum Jakob-Besinnungsweg bis zur Kneipp-Anlage in Prissian.



Natur- und Landschaftsführer
Olav Lutz,
Olav.lutz@rolmail.net

Wir starten vom Parkplatz bei der Raiffeisenkasse in Prissian und folgen anfangs dem Weg Nr. 13 hinauf zur Zwingenburg, die wir nach ca. 20 Minuten erreichen. Wir befinden uns dann auf einem sonnigen Hochplateau mit herrlichem Blick auf das Etschtal und auf die vielen Burgen und Ansitze in der Umgebung. Allein Prissian weist eine beeindruckende Anzahl besonders gut erhaltener Burgen auf.

Mammutbäume

Die Zwingenburg versteckt sich hinter einem kleinen Hügel, von dem aus wir im angrenzenden Wald zwei außergewöhnlich hohe Baumwipfel erkennen können. Wir nähern uns der Burg und gehen links am Tor vorbei zu den zwei Mammutbäumen, die zu Recht als Naturdenkmale ausgewiesen sind. Unsere Kinder breiten die Arme aus, um den Umfang der Bäume abzumessen. Zu

Die riesigen Mammutbäume sind als Naturdenkmale ausgewiesen.

Route



Start: in Prissian 612 m
Höchster Punkt: bei Staudach 1.014 m
Gezeit: von Prissian nach Staudach ca. 1,5 h
Gezeit insgesamt: 3 h 10 min

unserem großen Staunen braucht es alle vier Kinder, um den Baum zu „umarmen“.

Wir verlassen die uralten Zeitzeugen und kehren wieder zur Burg zurück, die noch bestens erhalten ist. Der wunderschöne Turmerker erinnert uns sofort an das Märchen „Rapunzel“ und wie sie ihr langes, geflochtenes Haar vom Turmerkerfenster herunterfallen ließ.

Zum Heiligen Jakob in Grissian

Unser Weg geht nun weiter, anfangs dem Mühlenweg und dann Richtung Staudach dem Weg Nr. 15 folgend, bis wir nach ca. 30 Minuten auf einer wunderschönen Lichtung ein altes Bauernhaus finden, wo wir eine Rast einlegen. Von hier aus wandern wir auf dem Weg Nr. 7 Richtung Grissian weiter, wo wir nach ca. 30 Minuten bei der Kirche zum Hl. Jakob, dem Schutzpatron der Pilger, ankommen. Diesen ruhigen Ort erkunden wir und staunen anschließend auf dem Besinnungsweg nach Grissian über die künstlerisch aus Glas gestalteten Stationen mit den sieben Sakramenten.

„Kneippen“ in Prissian

Beim Grissianer Hof führt uns dann der erfrischende Waldsteig wieder zurück nach Prissian. Bevor wir dort aber wieder über die mittelalterliche Brücke gehen, machen wir noch einen Abstecher zu der neuen Kneipp-Anlage, wo wir unsere müden Füße erfrischen.

Prissian sieht uns sicher wieder, denn das nächste Mal nehmen wir uns vor, eine der Burgen zu besichtigen, die älteste Rebe Südtirols zu betrachten oder ganz einfach den Filzwanderweg zu erkunden.

Veranstaltungen

Gefahren im Internet - Web 2.0 – soziale Netzwerke, Facebook & Co.

Mit Dietmar Mitterer-Zublasing, Kaltern, Raiffeisenkasse

12. 5., 19.30–22.30 Uhr, Beitrag: 39 Euro

Info und Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471/06 14 44

88. Bozner Weinkost 2010

Die 88. Bozner Weinkost öffnet wieder ihre Tore. Austragungsort der heurigen Ausgabe ist das Museion – Museum für moderne und zeitgenössische Kunst an den Talferwiesen.

13.–15. 5., Museion, Bozen, www.weinkost.it

Südtiroler Weinstraßenwochen

15 Weinbaugemeinden entlang der Südtiroler Weinstraße laden zu einem abwechslungsreichen und hochkarätigen Veranstaltungsprogramm rund um den Wein. Höhepunkt ist die „Nacht der Keller“ am 12. Juni.

13. 5.–12. 6., entlang der Südtiroler Weinstraße

www.suedtiroler-weinstrasse.it

Anlegersymposium „Billig und gut? Europa kontra Osten“

Das 10. Anlegersymposium, exklusiv für die Mitglieder des Raiffeisen InvestmentClubs, kann mit zwei hochkarätigen Referenten aufwarten: Prof. Dr. Peter Scholl-Latour spricht zum Thema „Die Ohnmacht des Westens in der Orientkrise“.

Scholl-Latour ist einer der bekanntesten Fernsehkorrespondenten. Er berichtete u. a. über den Vietnamkrieg und über die islamische Revolution im Iran und gilt als erfolgreichster Sachbuchautor der vergangenen 20 Jahre. Prof. Dr. Wolfgang Gerke, Präsident des Bayerischen Finanz Zentrums in München und bekannter TV-Kommentator auf dem Gebiet des Geld-, Bank- und Börsenwesens, spricht zum Thema „Inflation oder Deflation – was bedeutet das für uns Europäer?“. Im Rahmen des Anlegersymposiums feiert der InvestmentClub zudem sein zehnjähriges Bestehen.

14. 5., 19.00 Uhr, Kurhaus Meran, www.investmentclub.it



*Peter Scholl-Latour,
Wolfgang Gerke*

Bildbearbeitung mit Photoshop für Hobbyfotografen

Mit Dietmar Mitterer-Zublasing, Kaltern, Raiffeisenkasse

Ab 17. 5., 3 Treffen, jeweils Mo. und Mi. von 19.30–22.30 Uhr,

Beitrag: 145 Euro

Info und Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471/06 14 44

ECDL-eLearning

Vorbereitung auf die ECDL-Teilprüfung: 3, 4, 5 oder 6 sowie 3, 4, 5 oder 6 für Fortgeschrittene. Mit Dr. Michael Wild

Ab 20. 5. für 5 Wochen, Beitrag: 105 Euro

Info und Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471/06 14 44



Im passenden Ambiente konnten Weinliebhaber die jüngsten Tropfen aus Kaltern und Umgebung zu sich führen.

Im Rückblick

Ein junger Kalterer

„Die Weißweine sind sehr fruchtig und haben eine schöne Säure. Die Roten stecken noch voll im Reifungsprozess“, urteilte Armin Dissertori, Obmann der Kellerei Kaltern, über den neuen Jahrgang. Die Initiative wein.kaltern lud zur Verkostung des Jahrgangs 2009 der Kaltererseeeweine ein. Für einige zu früh. Doch die Meinung der anwesenden Weinexperten und Weinliebhaber war unisono: der Neunjahrgang verspricht um einiges mehr als jener des Vorjahres. Alle 19 Kalterer Weinproduzenten ließen es sich nicht nehmen, die eigenen Weine den Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren und Einblicke in die eigene Vinifizierungsmethoden zu gewähren. An dem Abend wurde auch die Kalterersee-Charta präsentiert, die von einer Fachgruppe ausgearbeitet wurde. Dieses Dokument enthält Richtlinien, welche den Konsumenten ein Höchstmaß an Sicherheit in Sachen Weinqualität gewähren sollen. Qualität statt Quantität also. (sn)

Buchtipps

Was kann ich glauben?

Was kann ich glauben, worauf kann ich vertrauen, was erhoffen, wie soll ich leben? Diese Fragen hat Hans Küng immer gestellt. Doch noch nie so zu Papier gebracht wie in diesem in Ich-Form geschriebenen Buch. Es ist das persönliche Glaubensbekenntnis eines Mannes, der das theologische Denken weltweit stärker verändert hat als andere. Wenn man aber die ganze gelehrte Wissenschaft, die theologische Formelsprache, die kunstvollen Theoriegebäude, wenn man das alles hinter sich lässt, was bleibt dann als Kern des Glaubens? Was brauche ich für mein Leben? Was ist mir unverzichtbar? Von „Lebensvertrauen“ über „Lebensfreude“, „Lebenssinn“ und „Lebensleid“ schreibt Küng und schreibt so eine „summa“ seines Glaubens – und Lebens.

Hans Küng: Was ich glaube, Piper Verlag GmbH, 320 Seiten, 19,50 Euro

*Hans Küngs
persönliches Credo*





Bei Isola della Scala steht die Reismühle Ferron, in der der Reis noch traditionell verarbeitet wird.

Freizeittipp

La via del riso

Die Poebene ist sehr fruchtbar. Weingärten, Obstanlagen, Getreidefelder, Tabakplantagen gedeihen hier. Auch der Reisanbau gehört bei Verona zur Tradition, wie die Straße des Reises beweist.

Von den 50 Reissorten, die in Italien angepflanzt werden, gedeiht hier in der Ebene

südwestlich von Verona der Valone Nano am besten. Am Hof „Pila vecia“ („Alte Mühle“) wird seit 1650 Reis angebaut und verarbeitet. Der interessierte Besucher kann sich ein gutes Bild von der traditionellen Verarbeitung der Reiskörner machen, die von Holzmörsern zerdrückt und durch ständiges Vibrieren von der Schale befreit werden.

Der Reis wird im Frühjahr gesät. Während der Sommermonate wächst er in den wasserüberfluteten Feldern, um im September geerntet zu werden. Als natürliche Unkrautvertilger dienen Karpfen, die sich davon ernähren. Bei der Ernte gibt es ein traditionelles Gericht: den Fischrisotto. Eine Delikatesse auch beim großen Erntedankfest in Isola della Scala, das drei Wochen dauert.

(sn)

Weine erkennen, prüfen & genießen

von Christine Mayr, Präsidentin der Sommeliervereinigung Südtirol

Der Geschmack

Manche Weinliebhaber schlürfen und schmatzen. Es kann auch am Wein herumgekaut werden und durch die Lippen Luft eingesogen werden. Fest steht: in einer Gruppe Gleichgesinnter macht das doppelt so viel Spaß.

Unser Mund kann immerhin Süßes, Saures, Bitteres und Salziges unterscheiden. Die Süße können wir an der Zungenspitze wahrnehmen: sie ist angenehm und schmeichelnd. Die Säure hingegen bringt Lebhaftigkeit mit ins Spiel: unser Zahnfleisch kontrahiert leicht und der Speichel gerät so richtig in Fluss. Die „pelzige“, raue Wahrnehmung in Rotweinen kommt

vom Tannin. Der Mund fühlt sich trocken an. Diese Substanz sitzt in den Beerenhäuten, und diese werden bekanntlich bei den Rotweinen mit vergoren. Alkohol spüren wir als wärmendes Gefühl im hinteren Rachenraum.

Das Gleichgewicht ist wichtig

Als Balance bezeichnen wir das Zusammenspiel zwischen den angenehmen (Zucker, Alkohol,

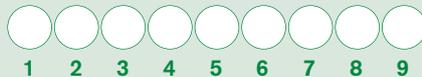


Glycerin) und den etwas aggressiveren Substanzen des Weines wie Säure, Mineralität, Bitterkeit, Tannine. Das Gefühl von Fülle und Gewicht beschreiben Weinverkoster gerne als Körper und Struktur. So kann dann mal schon ein Wein als dünn oder aber auch als kraftvoll oder schwer bezeichnet werden.

Raiffeisen-Rätsel

Donau-Zufluss in Bayern	▼	Ausgabe von Wertpapieren	Holzblasinstrument mit 23 Löchern	▼	arabisches Grußwort	Zeichen für Thallium	Krankheitserreger	▼	Steinfrucht	▼	Abk.: Encapsulated PostScript
Raiffeisen-Prinzip	▶										
kurz für: an dem	▶		flüssiges Fett	▶	2		ungar. Komponist † 1886		Abk.: Langspielplatte	▶	
▶						Evangelist		7			
Schlüsselblume	▶	Ankunftshalle (Flughafen)	Augenprüfung	▶	Voranzeige Zeichen für Gold				Südtiroler Grenzpass		lat.: vollzählig (2 Wörter)
Bundesstaat in Indien	▶				6	Hautauschlag			Kf.: Body-Mass-Index Abk.: Oberinspektor	▶	
niederl. Star-geiger (André)	▶				8	Inselgruppe vielkügiger Riese					9
ungekocht	▶				Anteilspapier						gepresster Stoff
innerbetrieblich	▶					3	Segelstange		Abk.: National Football League Lebewohl	▶	
Hauptstadt der Bahamas	▶	1	Abk.: Sonntag		Balkonpflanze						
▶							einer Sache Würde verleihen				
Wassertiefenmesser	▶				heiteres Tonstück						5

Das Lösungswort lautet:



Cartoon



Das Vokalensemble chorus live

Steckenpferd

Doris Gasslitter und Mauro Bazzanella
Singen isch insre Freid

Doris Gasslitter und Mauro Bazzanella arbeiten im Raiffeisenverband. In ihrer Freizeit stehen sie gemeinsam auf der Bühne, in der Formation chorus live.

Wir konnten uns bereits als Kinder für die Musik begeistern. Ich, Doris, bin als 10-jähriges Mädchen dem Kirchenchor beigetreten, um aktiv an den Orchestermessen teilzunehmen. Und ich, Mauro, habe die bekanntesten Volkslieder, auch aus dem Trentino, von meiner Mutter gelernt. Es gab keine Autofahrt, bei der unsere Familie nicht gesungen hat.

Beide singen wir gern in der Gruppe, vor allem dann, wenn man jedem Sänger die Freude am Musizieren anmerkt. Bei chorus live reizt uns vor allem die Größe des Chores. Wir sind gerade so klein, dass jeder Sänger gefordert ist, und doch groß genug, um auch die vier Hauptstimmen bei Bedarf teilen zu können.

Wir haben in den letzten Jahren weltliche und geistliche Musik quer durch alle Epochen gesungen: jüdische Lieder, Gospels und auch Jazz.

In letzter Zeit werden wir verstärkt von jungen Paaren engagiert, um bei ihrer Hochzeit aufzutreten. Für uns gibt es nichts, was wir absolut nicht singen möchten.

Vertrauen, Nähe, Sicherheit.
Werte, für die wir stehen.



Mehr als eine Bank.

Die Förderung der Kunden und Mitglieder sowie der örtlichen Gemeinschaft ist unser Auftrag, dem wir verpflichtet sind. Raiffeisen-Werte wie Kundennähe, Mitbestimmung und Nachhaltigkeit in der Geschäftspolitik schaffen Sicherheit und Vertrauen.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank